



BILDUNGSPLAN DES GYMNASIUMS

 Bildungsplan 2016

Jüdische Religionslehre

**Bildung,
die allen
gerecht wird**

Das Bildungsland



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

KULTUS UND UNTERRICHT

AMTSBLATT DES MINISTERIUMS FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT BADEN-WÜRTTEMBERG

Stuttgart, den 23. März 2016

BILDUNGSPLAN DES GYMNASIUMS

Vom 23. März 2016

Az. 32-6510.20/370/292

- I. Der Bildungsplan des Gymnasiums gilt für das Gymnasium der Normalform und Aufbauform mit Heim sowie für Schulen besonderer Art.
- II. Der Bildungsplan tritt am 1. August 2016 mit der Maßgabe in Kraft, dass er erstmals für die Schülerinnen und Schüler Anwendung findet, die im Schuljahr 2016/2017 in die Klassen 5 und 6 eintreten.
- Gleichzeitig tritt der Bildungsplan für das Gymnasium der Normalform vom 21. Januar 2004 (Lehrplanheft 4/2004) mit der Maßgabe außer Kraft, dass er letztmals für die Schülerinnen und Schüler gilt, die vor dem Schuljahr 2016/2017 in die Klasse 6 eingetreten sind.
- Abweichend hiervon tritt der Fachplan Literatur und Theater am 1. August 2016 mit der Maßgabe in Kraft, dass er erstmals für Schülerinnen und Schüler Anwendung findet, die im Schuljahr 2016/2017 in die Jahrgangsstufe 1 eintreten. Gleichzeitig tritt der Bildungsplan für das Fach Literatur und Theater in der Kursstufe des Gymnasiums der Normalform und der Aufbauform mit Heim (K.u.U. 2012, S. 122) mit der Maßgabe außer Kraft, dass er letztmals für die Schülerinnen und Schüler gilt, die vor dem Schuljahr 2016/2017 in die Jahrgangsstufe 1 eingetreten sind.

K.u.U., LPH 3/2016

BEZUGSSCHLÜSSEL FÜR DIE BILDUNGSPLÄNE DER ALLGEMEIN BILDENDEN SCHULEN 2016

Reihe	Bildungsplan	Bezieher
A	Bildungsplan der Grundschule	Grundschulen, Schule besonderer Art Heidelberg, alle sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren
S	Gemeinsamer Bildungsplan der Sekundarstufe I	Werkrealschulen/Hauptschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Schulen besonderer Art, alle sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren
G	Bildungsplan des Gymnasiums	allgemein bildende Gymnasien, Schulen besonderer Art, sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Schüler in längerer Krankenhausbehandlung, sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Internat mit Förderschwerpunkt Hören, Stegen
O	Bildungsplan der Oberstufe an Gemeinschaftsschulen	Gemeinschaftsschulen

Nummerierung der kommenden Bildungspläne der allgemein bildenden Schulen:

LPH 1/2016 Bildungsplan der Grundschule, Reihe A Nr. 10

LPH 2/2016 Gemeinsamer Bildungsplan der Sekundarstufe I, Reihe S Nr. 1

LPH 3/2016 Bildungsplan des Gymnasiums, Reihe G Nr. 16

LPH 4/2016 Bildungsplan der Oberstufe an Gemeinschaftsschulen, Reihe O Nr. 1

Der vorliegende Fachplan *Jüdische Religionslehre* ist als Heft Nr. 5 (Pflichtbereich) Bestandteil des Bildungsplans des Gymnasiums, der als Bildungsplanheft 3/2016 in der Reihe G erscheint, und kann einzeln bei der Neckar-Verlag GmbH bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb	3
1.1 Bildungswert des Faches Jüdische Religionslehre	3
1.2 Kompetenzen	4
1.3 Didaktische Hinweise	6
2. Prozessbezogene Kompetenzen	7
2.1 Fragekompetenz	7
2.2 Lernkompetenz	7
2.3 Sach- und Orientierungskompetenz	8
2.4 Bewertungskompetenz	8
2.5 Dialogkompetenz	9
2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz	9
3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen	10
3.1 Klassen 5/6	10
3.1.1 HASCHEM	10
3.1.2 TORA	11
3.1.3 LUACH	12
3.1.4 HAADAM	14
3.1.5 KELAL JISRAEL	15
3.1.6 HAOLAM	16
3.2 Klassen 7/8	17
3.2.1 HASCHEM	17
3.2.2 TORA	18
3.2.3 LUACH	20
3.2.4 HAADAM	22
3.2.5 KELAL JISRAEL	24
3.2.6 HAOLAM	26
3.3 Klassen 9/10	28
3.3.1 HASCHEM	28
3.3.2 TORA	30
3.3.3 LUACH	33
3.3.4 HAADAM	36
3.3.5 KELAL JISRAEL	38
3.3.6 HAOLAM	41
3.4 Klassen 11/12 (Basisfach)	44
3.4.1 HASCHEM	44
3.4.2 TORA	47
3.4.3 LUACH	50
3.4.4 HAADAM	53
3.4.5 KELAL JISRAEL	56
3.4.6 HAOLAM	60

3.5	Klassen 11/12 (Leistungsfach)	63
3.5.1	HASCHEM	63
3.5.2	TORA	67
3.5.3	LUACH	70
3.5.4	HAADAM	74
3.5.5	KELAL JISRAEL	78
3.5.6	HAOLAM	82
4.	Operatoren	85
5.	Anhang	88
5.1	Verweise	88
5.2	Abkürzungen	89
5.3	Geschlechtergerechte Sprache	92
5.4	Besondere Schriftauszeichnungen	92

1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

1.1 Bildungswert des Faches Jüdische Religionslehre

Die Jüdische Religionslehre unterweist Schülerinnen und Schüler im Judentum und eröffnet ihnen einen Zugang zu ihrer Sprach-, Erinnerungs-, Glaubens-, Lern-, Werte- und Schicksalsgemeinschaft. Der Religionsunterricht trägt so zur Stärkung der jüdischen Identität der Schülerinnen und Schüler bei. Zugleich fördert die Jüdische Religionslehre die religiöse Bildung und leistet im Rahmen des Erziehungs- und Bildungsauftrags der Schule einen eigenständigen und vielseitigen Beitrag. Kennzeichnend ist ein bekenntnisorientierter Unterricht, der die Frage nach Werten thematisiert und zum ganzheitlichen Denken und Handeln anregt. Die Jüdische Religionslehre ermöglicht Zugänge zu den Glaubensgrundlagen, Normen und ethisch-praktischen Vorschriften des Judentums und stellt diese in Bezug zu den heutigen Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler in unserer pluralistischen Gesellschaft. Sie thematisiert aus diesem Grund elementare Aspekte der Religion, die das alltägliche Leben und dessen Gestaltung betreffen und so ein respektvolles, achtsames, tolerantes und gleichberechtigtes Miteinander fördern. Auf diese Weise unterstützt die Jüdische Religionslehre die Schülerinnen und Schüler dabei, eigenständig und eigenverantwortlich im Sinne der monotheistischen Grundprinzipien des Judentums zu denken und zu handeln sowie diese Grundprinzipien gegenüber anderen Vorstellungen (wie Polytheismus, Atheismus, Nihilismus und so weiter) abzugrenzen zu können.

Damit einhergehend werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, aus der Minderheitenperspektive heraus zum einen Selbstbewusstsein und Selbstachtung, und zum anderen Verantwortungsbewusstsein und Solidarität zu entwickeln.

Beitrag des Faches zu den Leitperspektiven

Das Fach Jüdische Religionslehre leistet auf der Grundlage der jüdischen Tradition, der Tora, einen Beitrag zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und vermittelt die Bedeutung von Demokratie, Freiheit, Gleichberechtigung und Toleranz. Sie trägt dazu bei, Grundkompetenzen für ein friedliches Zusammenleben zu erwerben. Die Schülerinnen und Schüler werden im jüdischen Religionsunterricht über die prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen zu selbstverantwortlichem und selbstbestimmtem Handeln.

In welcher Weise das Fach Jüdische Religionslehre einen Beitrag zu den Leitperspektiven leistet, wird im Folgenden dargestellt:

- **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**

Der Jüdische Religionsunterricht leistet seinen Beitrag für nachhaltige Entwicklung, indem er wichtige Fragen des globalen Zusammenlebens anspricht. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die jüdische Verpflichtung der Wohltätigkeit und Güte (Zedaka und Chessed) und die Verpflichtung des Menschen gegenüber der Schöpfung, Natur und Umwelt.

- **Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)**

Der Jüdische Religionsunterricht lehrt den unantastbaren Wert menschlichen Lebens und eröffnet Perspektiven für ein friedliches Zusammenleben in einer pluralistischen Gesellschaft, verbunden mit der Verpflichtung, bei dem Leid der Anderen nicht „still zu stehen“.

- **Prävention und Gesundheitsförderung (PG)**

Eines der Ziele des Jüdischen Religionsunterrichts ist es die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Wertschätzendes Kommunizieren und reflektiertes Handeln auch in Bezug auf ihre seelische und körperliche Gesundheit sind von zentraler Bedeutung.

- **Berufliche Orientierung (BO)**

Der Jüdische Religionsunterricht fördert die Jugendlichen in ihrer Individualität. Er greift deren Potentiale und Interessen auf und unterstützt sie darin, kritisch zu urteilen und mitzubestimmen. Er ermutigt sie dazu, den Horizont für die Gestaltung des eigenen Lebensweges zu erweitern.

- **Medienbildung (MB)**

Den Umgang mit Medien üben die Schülerinnen und Schüler durch deren angemessenen Einsatz ein. Diese finden ihre Anwendung sowohl bei der Beschaffung von Informationen als auch als Hilfsmittel bei Problemlösungen. Hierzu ziehen sie als Medium zur Recherche Bücher (zum Beispiel Tanach, gedruckte Kommentare, Lexika, Enzyklopädien), Arbeitsblätter und elektronische Medien heran. Auch bei der Präsentation von Lernprozessen und Ergebnissen steigern sie ihre Kompetenz im Bereich der Medienbildung, lernen die Vorzüge und den Umgang mit Medien kennen und erkennen deren Grenzen und Gefahren.

- **Verbraucherbildung (VB)**

Der Jüdische Religionsunterricht vermittelt, basierend auf der jüdischen Ethik, einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, welche persönlichen und globalen Konsequenzen ihr Konsumverhalten hat, und werden zu einem verantwortungsbewussten Lebensstil herausgefordert.

Rechtliche Grundlage

Am 1. August 2005 wurde auf Antrag der Israelitischen Religionsgemeinschaften in Baden und in Württemberg ab dem Schuljahr 2005/2006 das Fach Jüdische Religionslehre in Baden-Württemberg aus der Versuchsform in ein ordentliches Unterrichtsfach im Sinne von Artikel 7 Absatz 3 des Grundgesetzes in Verbindung mit Artikel 18 der Landesverfassung und den §§ 96 bis 100 des Schulgesetzes überführt. Im Vertrag des Landes Baden-Württemberg mit der Israelitischen Religionsgemeinschaft Baden und der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg vom 18. Januar 2010 wird im Artikel 4 zum Religionsunterricht unter (1) festgelegt: *„Der jüdische Religionsunterricht ist an den öffentlichen Schulen ordentliches Lehrfach. Er wird unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechts in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der IRG Baden und der IRG Württemberg von deren Bevollmächtigten erteilt und beaufsichtigt.“*

1.2 Kompetenzen

Die Kompetenzen religiöser Bildung beinhalten die Fähigkeit, die Vielgestaltigkeit von Wirklichkeit wahrzunehmen und zu reflektieren, jüdische Deutungen mit anderen zu vergleichen und eine eigene Position zu vertreten sowie sich in Freiheit auf religiöse Ausdrucks- und Sprachformen (zum Beispiel Symbole und Rituale) einzulassen. Im Sinne der Lebensbegleitung und Identitätsentwicklung sind auch personale und soziale Kompetenzen in den Blick zu nehmen.

Der Bildungsplan Jüdische Religionslehre unterscheidet prozessbezogene Kompetenzen und Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen, die in vielfältiger Weise aufeinander bezogen sind.

Prozessbezogene Kompetenzen

Prozessbezogene Kompetenzen sind personale und soziale, kommunikative und reflexive sowie methodische Fähigkeiten, die sich die Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit Religion im Laufe ihres Schullebens aneignen sollen. Sie beziehen sich unter anderem auf die Bildung der Persönlichkeit und den Umgang mit anderen, auf Verfahren der Gewinnung, Vernetzung und Sicherung von Wissen, auf Strategien zur eigenen Planung, Gestaltung und Reflexion von Lernprozessen, auf gestalterische Fähigkeiten sowie die Anwendung erworbenen Wissens und Könnens in Kommunikations- und Handlungssituationen. *Prozessbezogene* Kompetenzen gelten über alle Schuljahrgänge hinweg. Fähigkeiten, Einstellungen und Fertigkeiten werden als prozessuale Kompetenzen definiert, die für alle Fächer in fachspezifisch unterschiedlicher Weise gelten:

Für den Unterricht im Fach Jüdische Religionslehre werden folgende prozessbezogene Kompetenzen unterschieden:

a) Fragekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Problemstellungen durch Fragen erschließen.

b) Lernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können das religiöse Lernen als einen ununterbrochenen Erkenntnis- und Lebenserfahrungsprozess verstehen.

c) Sach- und Orientierungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können relevante Phasen der jüdischen Geschichte und religiöse Themen strukturiert erschließen, wiedergeben und zum Verständnis von Gegenwart und Zukunft sowie zum Aufbau der eigenen Identität nutzen.

d) Bewertungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können religiöse und ethische Problemstellungen bewerten: Sie können basierend auf den Grundlagen der jüdischen Tradition religiöse Anschauungen vergleichen und dazu Stellung beziehen.

e) Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können Perspektivwechsel vollziehen und diese in Bezug zum eigenen religiösen Standpunkt setzen. Sie gehen respektvoll mit den Überzeugungen anderer um und zeigen sich gesprächsbereit.

f) Gestaltungs- und Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können sich mit der Frage ihrer individuellen jüdischen Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung auseinandersetzen. Sie entwickeln entsprechend ihrer religiösen und moralischen Einsicht Fähigkeiten zur Ausübung der Mizwot.

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Die *inhaltsbezogenen* Kompetenzen beschreiben die Fähigkeiten und Kenntnisse, die innerhalb der Klassen aufbauend erworben werden und nachhaltig zu sichern sind, damit die in den prozessbezogenen Kompetenzbeschreibungen formulierten Ziele erreicht werden können.

Die Bereiche der inhaltsbezogenen Kompetenzen sind nach den Klassen 6, 8, 10 und 12 differenziert. Darin wird ausgewiesen, was die Schülerinnen und Schüler im Verlauf der Schuljahre lernen, wie sie ihre Kenntnisse, ihre Wahrnehmungs-, Reflexions- und Ausdrucksfähigkeit sowie ihre praktische Urteilsfähigkeit erweitern.

Die Standards für *inhaltsbezogenen Kompetenzen* werden im Bildungsplan für den Jüdischen Religionsunterricht in sechs übergreifende Themenbereiche unterteilt:

- **HASCHEM** (Gott)
- **TORA** (die schriftliche und mündliche Lehre)
- **LUACH** (das jüdische Jahr)
- **HAADAM** (Mensch)
- **KELAL JISRAEL** (die jüdische Gemeinschaft)
- **HAOLAM** (die Welt)

1.3 Didaktische Hinweise

Die geringe Schülerzahl und die schwierigen Voraussetzungen zur Stundenplanfindung machen es erforderlich, dass in der Regel klassen- und schulübergreifend unterrichtet wird.

Die Schülerinnen und Schüler des Faches Jüdische Religionslehre stammen überwiegend aus traditionsfernen Haushalten. Religion und jüdische Tradition gehören oft nicht zu ihrer Lebenswelt. Hinzu kommt, dass ihre Umwelt christlich und/oder säkular geprägt ist. Eine vertrauensvolle Atmosphäre ist Voraussetzung für ein offenes Begegnen der existenziellen Fragen des Religionsunterrichts. Jüdische Werte und Ethik reflektieren Handlungsmaximen, dementsprechend versteht sich der Jüdische Religionsunterricht handlungsorientiert.

Unterrichtssituation:

- niedrige Schülerzahlen, in der Regel kleine Lerngruppen
- jahrgangs- und schulartübergreifende Klassen
- Quereinsteiger
- der Bildungsplan gibt die Möglichkeit, diesen besonderen Bedingungen gerecht zu werden

Die Schülerinnen und Schüler des Jüdischen Religionsunterrichts können am Ende der Grundschule die hebräische Druckschrift lesen. Die Lesefähigkeit zu erhalten, auszubauen (zum Beispiel Erlernen der Schreibschrift) und praktisch anzuwenden, ist eine besondere Herausforderung für die Lehrerinnen/Lehrer an den weiterführenden Schulen. Bei der Integration von Quereinsteigern in den Jüdischen Religionsunterricht stellt gerade die „Alphabetisierung“ eine weitere Herausforderung für die Lehrkräfte dar.

2. Prozessbezogene Kompetenzen

2.1 Fragekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können religiöse und historische Fragestellungen entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. Fragestellungen zu jüdischen Themen entwickeln
2. religiöse Phänomene hinterfragen
3. Fragen an die jüdische Geschichte formulieren
4. religiöse Fragestellungen nachvollziehen

2.2 Lernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können das Leben als einen fortdauernden Erkenntnisprozess erschließen.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. Medien, Quellen und Hilfsmittel, wie Tenach, Siddur, Kommentare, Enzyklopädien und elektronische Nachschlagewerke einsetzen
2. Interesse an neuen Erkenntnisebenen zeigen
3. religiöse Erkenntnisse durch Umgang mit dem Tenach und der jüdischen Schriftauslegung gewinnen
4. eine der traditionellen jüdischen Lerntechniken (Partnerarbeit, Dialog, Memorieren) anwenden
5. den Wert des Lernens für ihre religiöse und individuelle Lebensgestaltung begreifen

2.3 Sach- und Orientierungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können historische Ereignisse und religiöse Sachverhalte strukturiert erschließen, wiedergeben und zum Verständnis von Gegenwart und Zukunft, sowie zum Aufbau der eigenen Identität nutzen.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. historische und religiöse Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen
2. historische Sachverhalte und religiöse Entwicklungen einordnen
3. sich religiös orientieren (Luach, „religiöser Kompass“)
4. sich mit der eigenen Identität im Spannungsfeld zwischen individuellen Wurzeln und kollektivem Gedächtnis auseinandersetzen
5. eigene und fremde religiöse und nichtreligiöse Wertorientierungen vergleichen und bewerten

2.4 Bewertungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können religiöse und ethische Fragen nachvollziehen. Sie können, basierend auf den Grundlagen der jüdischen Tradition, religiöse Anschauungen vergleichen und dazu Stellung nehmen.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. religiöse und ethische Probleme erkennen
2. religiöse und ethische Fragestellung auf Grundlage der jüdischen Tradition erklären
3. moraltheologisch begründete Urteile finden
4. eigene begründete Positionen beziehen und vertreten
5. ethische Fragen im persönlichen und gesellschaftlichen Bereich erkennen und Lösungsvorschläge aus jüdischer Sicht entwerfen

2.5 Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können die Perspektiven eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen religiösen Standpunkt setzen. Sie gehen respektvoll mit den Meinungen anderer um, zeigen sich gesprächsbereit, sind bereit, die Differenzen zu anderen Meinungen anzuerkennen. Sie können spezifisch jüdische Minderheitsperspektiven einnehmen und vertreten.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. Argumente für die eigene Position formulieren und sich mit anderen vernünftig darüber auseinandersetzen
2. Perspektivwechsel vollziehen und ihre Erfahrungen schildern
3. die Möglichkeiten und Grenzen eigener und fremder Positionen darlegen
4. spezifisch jüdische Minderheitenperspektiven darstellen und reflektieren

2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können sich mit der Frage der Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung aus jüdischer Sicht auseinandersetzen und gemäß religiöser und moralischer Einsicht handeln.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. ihre Verantwortung für die jüdische und die allgemeine Gemeinschaft und Umwelt reflektieren
2. eigene Gestaltungsmöglichkeiten in Auseinandersetzung mit jüdischer Ethik entwerfen
3. die Bedeutung persönlichen Engagements begreifen
4. im Rahmen ihrer jüdischen Lebensführung Gebet und Ritual folgen und anwenden
5. Verständnis für den Stellenwert der Mizwot (ben Adam laMakom und ben Adam leChawero) in der Alltagsgestaltung entwickeln

3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

3.1 Klassen 5/6

3.1.1 HASCHEM

Die Schülerinnen und Schüler kennen das theologische Konzept göttlicher Präsenz, göttlicher Einheit und göttlicher Allmacht. Sie können anhand geeigneter Torastellen das jüdische Prinzip der Einheit Gottes aufzeigen und sein Wirken in der Geschichte nachverfolgen und können diese Prinzipien anhand der Gebete darlegen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(1) anhand geeigneter Torastellen das jüdische Prinzip der Einheit Gottes erklären: Gott als Schöpfer der Welt (Gen. 1,1-2,4) Gott als Schöpfer des Menschen (Gen. 1,26-2,25)</p>	<p>P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 5 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 5 I 3.1.2 TORA (3) I 3.1.4 HAADAM (1) I 3.1.6 HAOLAM (2) L BTV Wertorientiertes Handeln</p>
<p>(2) Gott als Befreier und Gesetzgeber (Ex. 2,16; 2,17-22; Ex. 17,1-7; Ex. 19,1-23,9) beschreiben</p>	<p>P 2.1 Fragekompetenz 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3 P 2.5 Dialogkompetenz 1 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4, 5 I 3.1.2 TORA (2), (3) I 3.1.3 LUACH (3), (5) I 3.1.4 HAADAM (1) I 3.1.5 KELAL JISRAEL (1) L BNE Friedensstrategien</p>
<p>(3) das Gebet als eine Hinwendung zu Gott (Bittgebet, Dankesgebet, Lobgesang, Versöhnungsgebet etc.) (Gen. 22,3; Gen. 24,63; Gen. 28,11; Ex. 15,1-21; Deut. 11,13) nachvollziehen</p>	<p>P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 5 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4 I 3.1.2 TORA (3) I 3.1.3 LUACH (1), (3) I 3.1.6 HAOLAM (1) L PG Wahrnehmung und Empfindung</p>

3.1.2 TORA

Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung der Tora für das Judentum darstellen. Sie können Aufbau und Inhalt des Chumasch skizzieren. Sie geben klassische Kommentare zur Tora wieder.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) den Aufbau des Chumasch darstellen (Sefer/Buch, Paraschat haSchawua (Sidra)/Wochenabschnitt, Kapitel/Perek, Vers/Passuk)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 2 P 2.2 Lernkompetenz 1, 3 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 3 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4 I 3.1.1 HASCHEM (2) I 3.1.2 TORA (2), (3) I 3.1.3 LUACH (3), (6) I 3.1.5 KELAL JISRAEL (1), (3) L PG Bewegung und Entspannung 	
(2) in Grundzügen Inhalte der Tora den Büchern und ausgewählten Paraschot zuordnen	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3 P 2.4 Bewertungskompetenz 1 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4 I 3.1.1 HASCHEM (1), (2) I 3.1.2 TORA (1), (3), (5) I 3.1.3 LUACH (3) I 3.1.4 HAADAM (1), (2) 	
(3) sich mit den Inhalten der Tora und deren Bedeutung auseinandersetzen	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 3 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2 P 2.5 Dialogkompetenz 1 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 3, 4, 5 I 3.1.1 HASCHEM (1), (2) I 3.1.2 TORA (1), (5) I 3.1.3 LUACH (3), (4), (5), (6) I 3.1.4 HAADAM (2), (3) I 3.1.5 KELAL JISRAEL (1) I 3.1.6 HAOLAM (1), (2), (3) L MB Information und Wissen 	
(4) klassische Kommentare und Midraschim zum Chumasch wiedergeben	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2 P 2.5 Dialogkompetenz 1, 2 I 3.1.1 HASCHEM (1), (2), (3) I 3.1.2 TORA (3) I 3.1.4 HAADAM (2), (3) L MB Produktion und Präsentation 	

Die Schülerinnen und Schüler können	
(5) die Beziehung zwischen Parascha und Haftara beschreiben	
P	2.1 Fragekompetenz 2
P	2.2 Lernkompetenz 1, 2
P	2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1
P	2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4
I	3.1.2 TORA (1), (2), (3)
I	3.1.3 LUACH (3), (4), (6), (7)
L	BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich

3.13 LUACH

Die Schülerinnen und Schüler können den jüdischen Kalender und seine Feiertage erklären. Sie können Hauptgebete beschreiben, die Grundstruktur des Gottesdienstes unter Einbezug vokalisierter hebräischer Gebetstexte nachvollziehen und Stationen des jüdischen Lebensweges benennen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) Inhalt und Struktur der Hauptgebete wiedergeben (Berachot, Schema Jisrael, Tefillin, Mesusa und Zizit, Adon Olam)	
P	2.1 Fragekompetenz 1, 4
P	2.2 Lernkompetenz 1, 2, 5
P	2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3
P	2.4 Bewertungskompetenz 2
P	2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 3, 4
I	3.1.1 HASCHEM (3)
I	3.1.2 TORA (3)
I	3.1.3 LUACH (3), (4), (5), (6)
I	3.1.5 KELAL JISRAEL (4)
L	MB Informationstechnische Grundlagen
(2) ausgewählte Stellen aus dem Machsor (Festtagsgebetbuch) erklären: Awinu Malkenu, Haftara von Jom Kippur (Jona)	
P	2.1 Fragekompetenz 4
P	2.2 Lernkompetenz 1, 2, 5
P	2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3
P	2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 4
P	2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4
I	3.1.1 HASCHEM (1)
I	3.1.2 TORA (3), (5)
I	3.1.4 HAADAM (1)
I	3.1.5 KELAL JISRAEL (4)
I	3.1.6 HAOLAM (1), (3)
L	BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen
(3) vokalisierte hebräische Texte lesen (Schema Jisrael, 1. Teil)	
P	2.2 Lernkompetenz 1, 2
P	2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3
P	2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4
I	3.1.1 HASCHEM (3)
L	MB Kommunikation und Kooperation

Die Schülerinnen und Schüler können

(4) den Schabbat und seine Gebote beschreiben (Kerzen, Challa, Kiddusch, Hawdala, Schabbatruhe und Melachot / verbotene Tätigkeiten)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- P** 2.5 Dialogkompetenz 2, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4, 5
- I** 3.1.1 HASCHEM (1), (3)
- I** 3.1.2 TORA (3)
- I** 3.1.6 HAOLAM (1)
- L** VB Chancen und Risiken der Lebensführung

(5) die jüdischen Feiertage erklären (Schabbat, Rosch Haschana und Jom Kippur, Pessach, Schawuot, Sukkot und Schemini Azeret, Purim, Chanukka, die Fasttage)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4
- I** 3.1.1 HASCHEM (2), (3)
- I** 3.1.2 TORA (3), (5)
- I** 3.1.5 KELAL JISRAEL (1), (3), (4)
- F** REV 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen
- F** RRK 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen
- L** PG Selbstregulation und Lernen

(6) den jüdischen Kalender erläutern (solilunares Prinzip, Tag, Woche, Schabbat), Monat, Jahr (Schaltjahr)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2, 3
- P** 2.5 Dialogkompetenz 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 5
- I** 3.1.2 TORA (3)
- I** 3.1.5 KELAL JISRAEL (4)
- F** GEO 3.1.1.1 Grundlagen der Orientierung
- L** BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs

(7) Stationen des jüdischen Lebensweges (Berit Mila, Bar- und Bat-Mizwa) skizzieren

- P** 2.1 Fragekompetenz 1
- P** 2.2 Lernkompetenz 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 3, 4, 5
- I** 3.1.1 HASCHEM (3)
- I** 3.1.2 TORA (3)
- I** 3.1.5 KELAL JISRAEL (4)
- L** BO Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale

3.1.4 HAADAM

Die Schülerinnen und Schüler können das Prinzip des biblischen Menschenbildes (Enosch/Adam – als Krone der Schöpfung) darstellen. Sie können den Menschen als Ebenbild Gottes (Zelem Elohim), als soziales Wesen (Azmut chewrati / Zoon politikon) und als Beherrscher der Erde differenzieren und seine Grenzen am Beispiel des respektvollen Umgangs mit Tieren erkennen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(1) die Torastellen zum Menschen als Geschöpf Gottes, seine Verfehlung und seine Würde im Prozess des Bundes mit Gott benennen (der Mensch als Nefesch, Neschama, Ruach, Jezer hatow – Jezer hara; Gen. 1,26-27; 2,7; 3,1-23; 4,1-16; 6,1-22; 11,1-9; Richter; Psalmen)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 3 I 3.1.1 HASCHEM (1), (2), (3) I 3.1.2 TORA (2), (3) I 3.1.3 LUACH (4) I 3.1.6 HAOLAM (2) F RRK 3.1.1 Mensch L BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung 	
<p>(2) die Stammväter/-mütter (Awot/Imahot)-Geschichte in ihren Höhen und Tiefen verstehen (Stamm, Familie, Chewruta) (Gen. 12-22; 23-35; 37-50)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 3, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1 I 3.1.2 TORA (2), (3) I 3.1.5 KELAL JISRAEL (1) L PG Mobbing und Gewalt 	
<p>(3) Kaschrut (reine und unreine Tiere, Milch und Fleisch) erklären und den Respekt gegenüber den Tieren (zum Beispiel Vermeidung von Schmerzen, Einschränkung von Tierversuchen) nachvollziehen</p>	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1 P 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 5 I 3.1.1 HASCHEM (2) I 3.1.2 TORA (3) I 3.1.5 KELAL JISRAEL (4) I 3.1.6 HAOLAM (3) L VB Alltagskonsum 	

3.1.5 KELAL JISRAEL

Die Schülerinnen und Schüler können die Ursprünge der Volkswendung in der Tora nachvollziehen. Sie können verschiedene Epochen der jüdischen Geschichte aufzeigen. Sie können die Bedeutung der Jüdischen Gemeinde verstehen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(1) Stationen der Volkswendung in der <i>Tora</i> benennen (Awot, Jeziat Mizrajim, Har Sinai, Erez Jisrael, Joschua als Nachfolger von Mosche)</p>	
<p>P 2.1 Fragekompetenz 2, 3 P 2.2 Lernkompetenz 1 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1 P 2.4 Bewertungskompetenz 1 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 3 I 3.1.2 TORA (1), (2), (3) I 3.1.3 LUACH (5) I 3.1.4 HAADAM (2) L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich</p>	
<p>(2) diverse zentrale Ereignisse in der Geschichte nennen (Zerstörung beider Tempel / Beginn der Diaspora / Chanukka)</p>	
<p>P 2.1 Fragekompetenz 3, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 5 I 3.1.3 LUACH (1), (3), (5) L BTV Minderheitenschutz</p>	
<p>(3) die Epoche von Tora und Tenach von der nachbiblischen Epoche unterscheiden</p>	
<p>P 2.1 Fragekompetenz 1, 3 P 2.2 Lernkompetenz 2, 5 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 3, 4, 5 I 3.1.3 LUACH (5), (7) L MB Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz</p>	
<p>(4) religiöses Zusammenleben in der Gegenwart beschreiben (Synagoge, Minjan, Bar- und Bat-Mizwa, Gemeinde)</p>	
<p>P 2.1 Fragekompetenz 1, 2 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2 I 3.1.2 TORA (3) I 3.1.3 LUACH (3), (5) L BNE Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung</p>	

3.1.6 HAOLAM

Die Schülerinnen und Schüler begreifen das Streben nach dem friedlichen Zusammenleben aller Menschen als ethischen Wert. Sie erkennen die eigene Verpflichtung zur Verantwortung für die Schöpfung. Sie können die Bedeutung des auf Gleichheit und Besonderheit beruhenden biblischen Menschenbildes erklären.

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(1) wichtige Grundlagen der jüdischen Ethik verstehen und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen erkennen (Sprüche der Väter / Ethik, Zedaka – Almosen, Schutz des Fremden)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 3 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 3, 5 I 3.1.2 TORA (3), (4) I 3.1.5 KELAL JISRAEL (4) L BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen 	
<p>(2) das jüdische Menschenbild reflektiert darstellen (noachidische Gebote, Schöpfungsgeschichte, Ursprung verschiedener Religionen, „... liebe Deinen Nächsten ...“ (Lev. 19,18), Darche Schalom)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 4 P 2.2 Lernkompetenz 2 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1 P 2.5 Dialogkompetenz 3 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1 I 3.1.1 HASCHEM (1) I 3.1.2 TORA (3) I 3.1.3 LUACH (4), (7) I 3.1.4 HAADAM (1) I 3.1.5 KELAL JISRAEL (1), (4) F ETH 3.1.2 Konflikte und Gewalt L BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs 	
<p>(3) ihre Eigenverantwortung für die Belange der Welt erkennen (Friede, Gerechtigkeit, Freiheit, Toleranz, Tierschutz)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1 P 2.2 Lernkompetenz 5 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 5 P 2.5 Dialogkompetenz 3 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 3 I 3.1.2 TORA (3) I 3.1.3 LUACH (4) I 3.1.4 HAADAM (1) F ETH 3.1.5 Mensch und Natur F REV 3.1.2 Welt und Verantwortung F RRK 3.1.2 Welt und Verantwortung L BNE Kriterien für nachhaltigkeitsfördernde und -hemmende Handlungen 	

3.2 Klassen 7/8

3.2.1 HASCHEM

Die Schülerinnen und Schüler kennen das theologische Konzept göttlicher Präsenz, göttlicher Einheit und göttlicher Allmacht. Sie können an Hand geeigneter Torastellen mit Raschi das jüdische Prinzip der Einheit Gottes aufzeigen und sein Wirken in der Geschichte nachvollziehen und können diese Prinzipien anhand der Gebete darlegen. Sie können die Bedeutung jüdischer Glaubensgrundlagen (Emuna) und persönliche Perspektiven aufzeigen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(1) anhand geeigneter Torastellen das jüdische Prinzip der Einheit Gottes aufzeigen (Gott als Schöpfer der Welt (Gen. 1,1-2,4), Gott als Schöpfer des Menschen (Gen. 1,26-2,25))</p>	
<p>P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 5 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1 I 3.2.2 TORA (3) I 3.2.4 HAADAM (1) I 3.2.6 HAOLAM (2) L BTV Wertorientiertes Handeln</p>	
<p>(2) das theologische Konzept göttlicher Präsenz und Allmacht anhand folgender Torastellen darlegen: Gott als Befreier und Gesetzgeber (Ex. 2,16; 2,17-22; Ex. 17,1-7; Ex. 19,1-23,9) Gott als Beistand des Menschen durch die Korbanot (Lev. Paraschat Zaw, Kap. 6ff.; Lev. 23). Gott als Hort des Menschen durch das Gebet (Bittgebet, Dankesgebet, Lobgesang, Versöhnungsgebet etc.) (Gen. 22,3; Gen. 24,63; Gen. 28,11; Ex. 15,1-21; Deut. 11,13) Gottesdienst / Orte des Gebetes (Stiftszelt, Tempel, Synagoge) (Ex. 25,1-31,10; Ex. 36,8-40,38) Aufgaben von Priestern und Leviten/Tempeldienst (Ex., 28,1-21; Ex. 39,1-31; Lev. 7,28-9,24; Lev. 21,1-24; Lev. 22, 17-33; Lev. 24,1-23; Num. 1,48-4,49; Num. 8,5-26; Num. 18,1-32)</p>	
<p>P 2.1 Fragekompetenz 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3 P 2.5 Dialogkompetenz 1 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4, 5 I 3.2.2 TORA (2), (3) I 3.2.3 LUACH (3), (5) I 3.2.4 HAADAM (1) I 3.2.5 KELAL JISRAEL (1) L BNE Friedensstrategien</p>	

Die Schülerinnen und Schüler können	
(3) die Wege zur Gotteserkenntnis anhand der traditionellen, exegetischen Auslegung von RASCHI (Raschi zur Akedat Jizchak) und Rambam (Glaubensgrundsätze) nachvollziehen	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 3, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2, 5 I 3.2.2 TORA (1), (4), (5), (7) I 3.2.4 HAADAM (1) I 3.2.5 KELAL JISRAEL (2) L BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung 	

3.2.2 TORA

Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung der Tora für das Judentum erkennen und darstellen. Sie können Aufbau und Inhalt des Chumasch und Tenach skizzieren. Sie können die schriftliche und mündliche Lehre in Beziehung setzen. Sie geben klassische Kommentare zur Tora und rabbinische Auslegungen (Parschanut) wieder.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) den Aufbau des Chumasch darstellen: Sefer (Buch), Paraschat haSchawua (Sidra/Wochenabschnitt), Kapitel/Perek (Vers/Passuk)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 2 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 3 P 2.5 Dialogkompetenz 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4 I 3.4.1 HASCHEM (2) I 3.4.2 TORA (2), (3), (6), (8) I 3.4.3 LUACH (4) I 3.4.4 HAADAM (1) L MB Information und Wissen L PG Selbstregulation und Lernen 	
(2) den Aufbau und zentrale Inhalte des Tenach darstellen (zum Beispiel Landnahme, Richter und Könige, Propheten, Exil und Rückkehr)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 3 P 2.2 Lernkompetenz 1 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2 P 2.4 Bewertungskompetenz 2 I 3.4.2 TORA (4), (7) I 3.4.3 LUACH (4) I 3.4.4 HAADAM (3) I 3.4.5 KELAL JISRAEL (1), (2) I 3.4.6 HAOLAM (3) 	

Die Schülerinnen und Schüler können

(3) in Grundzügen Inhalte der Tora den Büchern und ausgewählten Paraschot zuordnen

- P** 2.1 Fragekompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4
- I** 3.4.1 HASCHEM (5)
- I** 3.4.2 TORA (2)
- I** 3.4.3 LUACH (3)
- I** 3.4.4 HAADAM (3)
- L** MB Information und Wissen

(4) sich mit den Inhalten der Tora und deren Bedeutung auseinandersetzen

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3
- P** 2.5 Dialogkompetenz 2
- I** 3.4.1 HASCHEM (1), (3), (5)
- I** 3.4.2 TORA (4), (5)
- I** 3.5.3 LUACH (2), (4), (10)

(5) klassische Kommentare und Midraschim zum Chumasch wiedergeben

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3
- P** 2.5 Dialogkompetenz 2
- I** 3.2.1 HASCHEM (1), (3)
- I** 3.2.2 TORA (4), (5)
- I** 3.2.4 HAADAM (2), (3), (4), (5)
- L** MB Medienanalyse

(6) die Zusammenhänge zwischen Parascha und Haftara erläutern

- P** 2.1 Fragekompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4
- I** 3.2.2 TORA (2)
- I** 3.2.3 LUACH (3)
- I** 3.2.4 HAADAM (3)
- L** BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich

(7) Prinzipien traditioneller Schriftauslegung erklären (PaRDeS)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2
- I** 3.2.2 TORA (3), (4)
- I** 3.2.4 HAADAM (1)
- I** 3.2.6 HAOLAM (2)
- L** MB Medienanalyse

Die Schülerinnen und Schüler können	
(8) den Aufbau der Mischna und ausgewählte Inhalte nachvollziehen	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 3 P 2.2 Lernkompetenz 1 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2 P 2.4 Bewertungskompetenz 2 I 3.2.2 TORA (4), (7) I 3.2.3 LUACH (4) I 3.2.4 HAADAM (3) I 3.2.5 KELAL JISRAEL (1), (2) I 3.2.6 HAOLAM (3) L MB Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz 	

3.2.3 LUACH

Die Schülerinnen und Schüler können den jüdischen Kalender erklären. Sie können Gebete und Gottesdienstablauf unter Einbezug vokalisierter hebräischer Texte in den religiösen Kontext des jüdischen Jahres und seiner Feiertage einordnen. Sie können wichtige Stationen des jüdischen Lebensweges aufzeigen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) Aufbau und Inhalte des Siddurs beschreiben (Schema Jisrael, Amida, Schacharit, Mincha, Maariw, Jigdal)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 4, 5 P 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 5 I 3.2.1 HASCHEM (1) I 3.2.2 TORA (4), (6), (8) I 3.2.3 LUACH (1), (2), (3), (6), (7) I 3.2.4 HAADAM (1), (4), (5) I 3.2.6 HAOLAM (1) L MB Informationstechnische Grundlagen 	
(2) Inhalt und Struktur der Hauptgebete wiedergeben (Berachot, Schema Jisrael und seine Torastellen, Tefillin, Mesusa und Zizit, Struktur der Amida)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 4, 5 P 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 5 I 3.2.1 HASCHEM (1) I 3.2.2 TORA (4), (6), (8) I 3.2.3 LUACH (1), (2), (3), (6), (7) I 3.2.4 HAADAM (1), (4), (5) I 3.2.6 HAOLAM (1) L MB Informationstechnische Grundlagen 	
(3) ausgewählte Stellen aus dem Machsor (Festtagsgebetbuch) erklären (Awinu Malkenu, Sündenbekenntnis Aschamnu, Akedat Jizchak)	

Die Schülerinnen und Schüler können

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 5
- I** 3.2.1 HASCHEM (1)
- I** 3.2.2 TORA (4), (6), (8)
- I** 3.2.3 LUACH (1), (2), (3), (6), (7)
- I** 3.2.4 HAADAM (1), (4), (5)
- I** 3.2.6 HAOLAM (1)
- L** BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen

(4) vokalisierte hebräische Texte lesen (Schema Jisrael, Berachot, Birkat haMason)

- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3
- P** 2.5 Dialogkompetenz 2
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4
- I** 3.2.1 HASCHEM (3)
- I** 3.2.2 TORA (2), (4)
- L** MB Kommunikation und Kooperation

(5) die jüdischen Feiertage dem jüdischen Kalender zuordnen (Schabbat, Rosch Chodesch, Rosch Haschana und Jom Kippur, Pessach, Schawuot, Sukkot und Schemini Azeret, Purim, Chanukka, die Fasttage)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2, 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 4
- I** 3.2.1 HASCHEM (1), (2), (3)
- I** 3.2.2 TORA (3)
- I** 3.2.3 LUACH (2), (3), (4), (5), (7)
- I** 3.2.4 HAADAM (1), (2), (3)
- I** 3.2.5 KELAL JISRAEL (2), (5)
- I** 3.2.6 HAOLAM (3), (4)
- L** PG Selbstregulation und Lernen

(6) den jüdischen Kalender erläutern (solilunares Prinzip, Tag, Woche, Schabbat, Monat, Jahr, Schaltjahr, Schemittajahr, Joweljahr)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2, 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 4
- I** 3.2.1 HASCHEM (1), (2), (3)
- I** 3.2.2 TORA (3)
- I** 3.2.3 LUACH (2), (3), (4), (5), (7)
- I** 3.2.4 HAADAM (1), (2), (3)
- I** 3.2.5 KELAL JISRAEL (2), (5)
- I** 3.2.6 HAOLAM (3), (4)
- L** BTV Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt
- L** VB Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler können	
(7) Stationen des jüdischen Lebensweges (Berit Mila, Bar- und Bat-Mizwa, Chuppa, Awelut) beschreiben	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 3 P 2.2 Lernkompetenz 1, 3 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.5 Dialogkompetenz 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 4 I 3.2.1 HASCHEM (2) I 3.2.2 TORA (7) I 3.2.3 LUACH (5), (6), (7) I 3.2.5 KELAL JISRAEL (1), (3), (5) I 3.2.6 HAOLAM (3) L BO Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale 	

3.2.4 HAADAM

Die Schülerinnen und Schüler kennen das Prinzip des biblischen Menschenbildes (Enosch/Adam als Krone der Schöpfung). Sie können den Menschen als Ebenbild Gottes (Zelem Elohim), als soziales Wesen (Azmut chewrati / Zoon politikon) und als Beherrscher der Erde auseinanderhalten und erkennen. Sie begreifen den Menschen im Spannungsfeld zwischen Aufbau und Zerstörung.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) die Torastellen zum Menschen als Geschöpf Gottes, seine Verfehlung und seine Würde im Prozess des Bundes mit Gott benennen (der Mensch als Nefesch, Neschama, Ruach, Jezer hatow – Jezer hara, Willensfreiheit des Menschen; Gen. 1,26-27; 2,7; 3,1-23; 4,1-16; 6,1-22; 11,1-9; Richter; Psalmen)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 3 I 3.2.1 HASCHEM I 3.2.2 TORA (2), (3) I 3.2.3 LUACH (4) I 3.2.6 HAOLAM (2) F ETH 3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung F RRK 3.2.1 Mensch L BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung 	
(2) die Stammväter/-mütter (Awot/Imahot)-Geschichte in ihren Höhen und Tiefen verstehen (Stamm, Familie, Chewruta) (Gen. 12-22; 23-35; 37-50)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 3, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1 I 3.2.2 TORA (2), (3) I 3.2.5 KELAL JISRAEL (1) F REV 3.2.1 Mensch L PG Mobbing und Gewalt 	

Die Schülerinnen und Schüler können

(3) zwischenmenschliche Begegnungen im Sinne von „weahawta leReacha kamocho“ interpretieren (Lev. 19,15; 19,18; Ex. 23,9; Deut. 10,19; 25, 2-3; Micha 6,8; Pirke Awot 1,2; Jewamot 79a, Schabbat 133b)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2, 3
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 3
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2, 3, 5
- I** 3.2.2 TORA (4)
- I** 3.2.3 LUACH (5)
- I** 3.2.5 KELAL JISRAEL (4)
- I** 3.2.6 HAOLAM (2), (4)
- F** ETH 3.1.1.3 Gerechtigkeit
- F** REV 3.2.2 Welt und Verantwortung
- L** BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung

(4) allgemein-ethische mit religiös-jüdischen Prinzipien in Beziehung setzen (zum Beispiel in den Bereichen Wirtschafts- und Sozialethik (Mitzwot scheben Adam leChawero und scheben Adam laMakom; b Joma 8,9)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 3
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2, 3, 5
- I** 3.2.1 HASCHEM (1), (3)
- I** 3.2.5 KELAL JISRAEL (3)
- I** 3.2.6 HAOLAM (1), (2), (3)
- F** ETH 3.1.1.3 Gerechtigkeit
- F** ETH 3.1.5.1 Verantwortung für Tiere
- F** GK 3.1.1.3 Aufgaben und Probleme des Sozialstaats
- L** VB Finanzen und Vorsorge

(5) Kaschrut (reine und unreine Tiere, Milch und Fleisch, Verbot des Blutgenusses)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 5
- I** 3.2.1 HASCHEM (2)
- I** 3.2.2 TORA (3)
- I** 3.2.5 KELAL JISRAEL (4)
- I** 3.2.6 HAOLAM (3)
- F** ETH 3.1.5.1 Verantwortung für Tiere
- L** VB Alltagskonsum

3.2.5 KELAL JISRAEL

Die Schülerinnen und Schüler können die Ursprünge der Volkswerdung im Tenach nachvollziehen. Sie können die Prägungen des jüdischen Volkes verschiedenen Epochen zuordnen. Sie sind in der Lage, exemplarische Ereignisse in der jüdischen Geschichte und deren Folgen zu erklären und diese zur allgemeinen Geschichte in Beziehung zu setzen. Sie verstehen die Bedeutung der Jüdischen Gemeinde in der Diaspora.

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(1) verschiedene Epochen der jüdischen Geschichte aufzeigen (biblische, nachbiblische Zeit, Mittelalter, Moderne)</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>P 2.1 Fragekompetenz P 2.2 Lernkompetenz 1, 2 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3 P 2.5 Dialogkompetenz 4 I 3.2.2 TORA (3), (4) I 3.2.3 LUACH (5) I 3.3.4 HAADAM (1) F G 3.4.0 Orientierung in der Zeit L VB Chancen und Risiken der Lebensführung</p>	
<p>(2) Stationen der Volkswerdung im <i>Tenach</i> benennen (Awot, Jeziat Mizrajim, Har Sinai, Erez Jisrael)</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>P 2.1 Fragekompetenz 2, 3 P 2.2 Lernkompetenz 1 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1 P 2.4 Bewertungskompetenz 1 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 3 I 3.2.2 TORA (1), (2), (3) I 3.2.3 LUACH (5) I 3.2.4 HAADAM (2) L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich</p>	
<p>(3) diverse zentrale Ereignisse in der Geschichte und deren Folgen erklären (Zerstörung beider Tempel / Beginn der Diaspora / Jawne: Rabbinisches Judentum, Hellenismus und Chanukka, Formen der Judenfeindschaft (zum Beispiel Fehlinterpretation des Schadenersatzprinzips „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ Lev. 24,20; Auserwählungsgedanke), Zionismus und der moderne Staat Israel)</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>P 2.1 Fragekompetenz 3, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 5 I 3.2.3 LUACH (1), (3), (5) F G 3.2.1 Europa im Mittelalter – Leben in der Agrargesellschaft und Begegnungen mit dem Fremden F G 3.2.5 Der industrialisierte Nationalstaat – Durchbruch der Moderne F G 3.2.7 Europa in der Zwischenkriegszeit – Durchbruch und Scheitern des demokratischen Verfassungsstaates F REV 3.2.6 Kirche und Kirchen F RRK 3.2.6 Kirche L BTV Minderheitenschutz</p>	

Die Schülerinnen und Schüler können

(4) eine Perspektive für religiöses Zusammenleben in der Gegenwart entwickeln (Minjan und Verpflichtung zur Gemeinschaft)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2
- P** 2.2 Lernkompetenz 2, 4, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 3, 4, 5
- I** 3.2.3 LUACH (5), (7)
- L** MB Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz

(5) sich mit ihrer eigenen jüdischen Herkunft auseinandersetzen (Schoa, jüdische Gemeinden in Deutschland nach 1945, Zuwanderung aus den GUS-Staaten seit 1990)

- P** 2.1 Fragekompetenz 3
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- P** 2.5 Dialogkompetenz 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 3
- I** 3.4.3 LUACH (1)
- I** 3.4.6 HAOLAM (5)
- F** G 3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Zerstörung der Demokratie und Verbrechen gegen die Menschlichkeit
- L** BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung

(6) jüdische Spuren in Deutschland und in der Region entdecken (jüdische Heimatgeschichte vor Ort)

- P** 2.1 Fragekompetenz 3
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 4
- P** 2.5 Dialogkompetenz 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1
- L** MB Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz

3.2.6 HAOLAM

Die Schülerinnen und Schüler begreifen das Streben nach dem friedlichen Zusammenleben aller Menschen als ethischen Wert. Sie erkennen die eigene Verpflichtung zur Verantwortung für die Schöpfung. Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des auf Gleichheit und Besonderheit beruhenden biblischen Menschenbildes erklären. Sie sind in der Lage, die eigene Minderheitenposition einzunehmen und gegenüber anderen zu vertreten. Sie zeigen Respekt und Gesprächsbereitschaft gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) die Mizwot der Tora in Beziehung zu Herausforderungen der modernen Welt setzen (Religionsfreiheit und Dina deMalchuta Dina, Verhältnis von Religion und Staat: Beschneidung, Schächten, Soziale Gerechtigkeit als Botschaft der Propheten)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz P 2.5 Dialogkompetenz 2, 3, 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 3, 5 I 3.2.2 TORA (4) I 3.2.3 LUACH (6) I 3.2.4 HAADAM (1), (3), (4), (5) I 3.2.5 KELAL JISRAEL (4) F ETH 3.1.5.1 Verantwortung für Tiere F ETH 3.1.6.1 Glaubensgrundsätze und Achtung des Religiösen F ETH 3.1.7.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns F GK 3.1.1.3 Aufgaben und Probleme des Sozialstaats F GK 3.1.2.2 Grundrechte F GK 3.1.3.6 Problemlösefähigkeit des politischen Systems – eine Fallstudie F GK 3.1.4.1 Frieden und Menschenrechte F REV 3.2.3 Bibel L BTV Wertorientiertes Handeln 	
(2) wichtige Grundlagen der jüdischen Ethik verstehen und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen erkennen (Sprüche der Väter / Ethik, Zedaka – Almosen, Schutz des Fremden)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 3 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 3, 5 I 3.2.3 LUACH (3), (4) I 3.2.5 KELAL JISRAEL (3) F ETH 3.1.1.3 Gerechtigkeit F ETH 3.1.7.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns F GK 3.1.1.2 Zuwanderung nach Deutschland F GK 3.1.1.3 Aufgaben und Probleme des Sozialstaats F GK 3.1.2.2 Grundrechte F GK 3.1.3.6 Problemlösefähigkeit des politischen Systems – eine Fallstudie F GK 3.1.4.1 Frieden und Menschenrechte L BNE Friedensstrategien 	

Die Schülerinnen und Schüler können

(3) das jüdische Menschenbild reflektiert darstellen (noachidische Gebote, Schöpfungsgeschichte, Ursprung verschiedener Religionen, „... liebe Deinen Nächsten ...“ (Lev. 19,18), Darche Schalom)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1
- P** 2.5 Dialogkompetenz 3
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1
- I** 3.2.1 HASCHEM (1)
- I** 3.2.2 TORA (3)
- I** 3.2.3 LUACH (4), (7)
- I** 3.2.4 HAADAM (1)
- I** 3.2.5 KELAL JISRAEL (1), (3)
- F** ETH 3.1.1.1 Identität, Individualität und Rolle
- F** ETH 3.1.1.3 Gerechtigkeit
- F** ETH 3.1.2.1 Friedliches Zusammenleben und die Bedeutung von Konflikten
- F** ETH 3.1.2.2 Verantwortung im Umgang mit Konflikten und Gewalt
- F** GK 3.1.2.2 Grundrechte
- F** GK 3.1.4.1 Frieden und Menschenrechte
- F** RALE 3.2.6 Andere Religionen und Weltanschauungen
- F** REV 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen
- F** RRK 3.2.7 Religionen und Weltanschauungen
- L** BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung

(4) ihre Eigenverantwortung für die Belange der Welt erkennen (Friede, Gerechtigkeit, Freiheit, Toleranz, Umweltschutz, Tierschutz)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1
- P** 2.2 Lernkompetenz 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 3
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 3
- I** 3.2.2 TORA (3)
- I** 3.2.3 LUACH (4)
- I** 3.2.4 HAADAM (1)
- F** REV 3.2.2 Welt und Verantwortung
- F** RRK 3.2.2 Welt und Verantwortung
- L** BNE Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung

3.3 Klassen 9/10

3.3.1 HASCHEM

Die Schülerinnen und Schüler kennen das theologische Konzept göttlicher Präsenz, göttlicher Einheit und göttlicher Allmacht. Sie können anhand geeigneter Torastellen das jüdische Prinzip der Einheit und Heiligkeit Gottes aufzeigen und traditionelle Konzepte seines Wirkens in der Geschichte erklären. Sie können die Bedeutung jüdischer Glaubensgrundlagen (Emuna) darlegen und persönliche Perspektiven aufzeigen.

Sie können die wechselhafte Beziehung zwischen Gott und seinem Volk, die Bundesschlüsse, die Zuwendungen und Abwendungen Gottes im Kontext des Tenach erläutern. Sie können Problemstellungen der Theodizee darlegen und Lösungsansätze aufzeigen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(1) anhand geeigneter Torastellen das jüdische Prinzip der Einheit Gottes aufzeigen (Gott als Schöpfer der Welt (Gen. 1,1-2,4), Gott als Schöpfer des Menschen (Gen. 1,26-2,25), Ebenbildlichkeit des Menschen nach Gen.1)</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 5 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 5 I 3.5.2 TORA (3) I 3.5.4 HAADAM (1), (4) I 3.5.6 HAOLAM (2) F ETH 3.2.4.2 Mensch als Kulturwesen (*) L BTV Wertorientiertes Handeln</p>	
<p>(2) das theologische Konzept göttlicher Präsenz anhand folgender Torastellen darlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gott als Befreier und Gesetzgeber (Ex. 2,16; 2,17-22; Ex. 17,1-7; Ex. 19,1-23,9) – Gott als Beistand des Menschen durch die Korbanot (Lev. Paraschat Zaw, Kap. 6ff.; Lev. 23). – Gott als Hort des Menschen im Gebet (Bittgebet, Dankesgebet, Lobgesang, Versöhnungsgebet: Gen. 22,3; Gen. 24,63; Gen. 28,11; Ex. 15,1-21; Deut. 11,13) <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2 P 2.5 Dialogkompetenz 1, 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2, 4, 5 I 3.3.2 TORA (3), (4) I 3.3.3 LUACH (3), (7), (8) I 3.3.4 HAADAM (1), (3), (6) I 3.3.6 HAOLAM (4), (5) L BNE Friedensstrategien</p>	

Die Schülerinnen und Schüler können

(3) Gottesdienst / Orte des Gebetes (Stiftszelt, Tempel, Synagoge, ausgehend von Ex. 25,1-31,10; Ex. 36,8-40,38)

- P** 2.1 Fragekompetenz 3
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 3, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 3, 4
- I** 3.3.3 LUACH (1), (2), (5), (6)
- I** 3.3.5 KELAL JISRAEL (3), (4)
- I** 3.3.6 HAOLAM (1)
- L** VB Chancen und Risiken der Lebensführung

(4) das Konzept der Heiligkeit Gottes und der Forderung nach Heiligkeit in Bezug auf das jüdische Volk entfalten (Lev. 11,43f.; Lev. 19)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 4
- P** 2.4 Bewertungskompetenz
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5
- I** 3.3.2 TORA (1), (3), (9)
- I** 3.3.3 LUACH (1), (4), (5)
- I** 3.3.4 HAADAM (5)
- I** 3.3.6 HAOLAM (5), (6)
- L** BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung
- L** BO Berufliche Orientierung

(5) die 13 Glaubensgrundlagen des Rambam erklären und erörtern

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz
- P** 2.5 Dialogkompetenz
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2
- I** 3.3.4 HAADAM (3)
- I** 3.3.5 KELAL JISRAEL (5)
- I** 3.3.6 HAOLAM (1)
- L** BNE Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung

(6) die Bundesschlüsse mit der gesamten Menschheit und dem jüdischen Volk sowie die Zuwendungen und Abwendungen Gottes erläutern (Jesaja 1,1-27; 40, 1-26, Secharia 2ff., Haftara zu Paraschat Behaalotecha; Micha 5 und 6, Haftara zu Paraschat Balak; Amos 2f.; Hosea 11f.)

- P** 2.1 Fragekompetenz
- P** 2.2 Lernkompetenz
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2
- P** 2.4 Bewertungskompetenz
- P** 2.5 Dialogkompetenz
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3
- I** 3.3.2 TORA (3), (6), (7)
- I** 3.3.3 LUACH (3), (4)
- I** 3.3.4 HAADAM (1)
- I** 3.3.6 HAOLAM (1), (2), (3), (4)
- L** BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen

Die Schülerinnen und Schüler können	
(7) sich mit den Anfechtungen des Glaubens nach Hiob sowie während der Verfolgung und Vernichtung auseinandersetzen (Theodizee)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 4 P 2.4 Bewertungskompetenz P 2.5 Dialogkompetenz I 3.3.2 TORA (5), (7) I 3.3.4 HAADAM (4), (5) I 3.3.5 KELAL JISRAEL (5), (6) I 3.3.6 HAOLAM (6) F G 3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Zerstörung der Demokratie und Verbrechen gegen die Menschlichkeit L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich 	

3.3.2 TORA

Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung der Tora für das Judentum erläutern. Sie können Aufbau, Inhalt und Stellenwert des Chumasch und des Tenach erklären. Sie können sich mit klassischen Kommentaren zur Tora auseinandersetzen und erörtern rabbinisch-klassische Auslegungen (Parschanut). Sie können die schriftliche und mündliche Lehre zueinander in Beziehung setzen und darstellen, dass Jüdinnen und Juden die schriftliche und mündliche Tora als Offenbarungen betrachten und daraus Orientierung, Deutungsmuster und Maßstäbe für ihren Lebensweg gewinnen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) den Aufbau des Chumasch darstellen: Sefer (Buch), Paraschat HaSchawua (Sidra/Wochenabschnitt) Kapitel/Perek (Vers/Passuk)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 2 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4 I 3.3.1 HASCHEM (5) I 3.3.2 TORA (2) I 3.3.3 LUACH (3) I 3.3.4 HAADAM (3) L PG Bewegung und Entspannung 	
(2) den Aufbau des Tenach darstellen und zentrale Inhalte (zum Beispiel Landnahme, Richter und Könige, Propheten, Exil und Rückkehr) herausarbeiten	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 3 P 2.2 Lernkompetenz 1 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2 P 2.4 Bewertungskompetenz 2 I 3.3.2 TORA (4), (7), (9) I 3.3.3 LUACH (4) I 3.3.4 HAADAM (3) I 3.3.5 KELAL JISRAEL (1), (2) I 3.3.6 HAOLAM (3) L PG Selbstregulation und Lernen 	

Die Schülerinnen und Schüler können

(3) in Grundzügen Inhalte der Tora den Büchern und ausgewählten Paraschijot zuordnen

- P** 2.1 Fragekompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4
- I** 3.3.1 HASCHEM (5)
- I** 3.3.2 TORA (2)
- I** 3.3.3 LUACH (3)
- I** 3.3.4 HAADAM (3)
- L** MB Information und Wissen

(4) sind in der Lage, eine wichtige Stelle der Tora mit dem klassischen Kommentar von Raschi vorzustellen, zum Beispiel den Anfang der Schöpfungserzählung, Gen. 1,1

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3
- P** 2.5 Dialogkompetenz 2
- I** 3.3.1 HASCHEM (1), (3), (5)
- I** 3.3.2 TORA (4), (5), (9)
- I** 3.3.3 LUACH (2), (4)
- I** 3.3.4 HAADAM (2), (3), (4), (5)
- I** 3.3.6 HAOLAM (5)
- L** PG Selbstregulation und Lernen

(5) klassische Kommentare und Midraschim zum Chumasch analysieren

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3
- P** 2.5 Dialogkompetenz 2
- I** 3.3.1 HASCHEM (1), (3), (5)
- I** 3.3.2 TORA (4), (5), (9)
- I** 3.3.4 HAADAM (2), (3), (4), (5)
- I** 3.3.6 HAOLAM (5)
- L** MB Medienanalyse

(6) die Zusammenhänge zwischen Parascha und Haftara erläutern

- P** 2.1 Fragekompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4
- I** 3.3.1 HASCHEM (5)
- I** 3.3.2 TORA (2)
- I** 3.3.3 LUACH (3)
- I** 3.3.4 HAADAM (3)
- L** BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich

(7) Prinzipien traditioneller Schriftauslegung erklären (PaRDeS)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2
- I** 3.3.1 HASCHEM (7)
- I** 3.3.2 TORA (3), (4), (9)
- I** 3.3.4 HAADAM (1)
- I** 3.3.6 HAOLAM (2)
- L** MB Medienanalyse

Die Schülerinnen und Schüler können

(8) den Aufbau des Talmuds (Ordnungen der Mischna, Gemara, Beschreibung eines Talmudblattes) untersuchen

- P** 2.1 Fragekompetenz 3
- P** 2.2 Lernkompetenz 1
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- I** 3.3.2 TORA (4), (7), (9)
- I** 3.3.3 LUACH (4)
- I** 3.3.4 HAADAM (3)
- I** 3.3.5 KELAL JISRAEL (1), (2)
- I** 3.3.6 HAOLAM (3)
- L** MB Information und Wissen

(9) jüdisches Lernen mit dem Wissenserwerb in anderen Bereichen vergleichen und begreifen (Schema Jisrael: Weschinantam leWanecha: Weitergabe der Tradition; laassok beDiwre Tora: Toralernen als Selbstzweck, nach Pirke Awot Kap. 6)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 4
- P** 2.5 Dialogkompetenz 3
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2, 3
- I** 3.3.1 HASCHEM (2), (5), (6)
- I** 3.3.2 TORA (5), (6)
- I** 3.3.3 LUACH (1), (2), (3), (7), (8)
- I** 3.3.4 HAADAM (3), (6)
- I** 3.3.6 HAOLAM (1), (5)
- L** BO Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale

3.3.3 LUACH

Die Schülerinnen und Schüler können den jüdischen Kalender erklären. Sie können Gebete unter Einbezug hebräischer Texte und Gottesdienst im religiösen Kontext analysieren. Sie sind in der Lage die Bedeutung von Ritualen und religiöser Praxis in den Zusammenhang mit jüdischer Ethik zu stellen und deren Relevanz in der Gegenwart zu erörtern. Sie können wichtige Stationen des jüdischen Lebensweges aufzeigen. Sie können den hervorragenden Stellenwert des Schabbats begründet darstellen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(1) Aufbau und Inhalte des Siddurs beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schema Jisrael dem Chumasch zuordnen – Amida (Berachot unterteilen in Lob, Bitten und Dank) – Gebetszeiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Schacharit, Mincha und Maariw herausarbeiten 	<p>P 2.1 Fragekompetenz 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 4, 5 P 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 5 I 3.3.1 HASCHEM (1), (5) I 3.3.2 TORA (4), (6), (8) I 3.3.3 LUACH (1), (2), (3), (6), (7) I 3.3.4 HAADAM (1), (4), (5), (6) I 3.3.6 HAOLAM (1), (5) L MB Informationstechnische Grundlagen</p>
<p>(2) Aufbau und Inhalt des Machsors (Festtagsgebetbuch) erläutern (Hallel, Mussaf Amida für die Schalosch Regalim, Kol Nidre, Awinu Malkenu, Sündenbekenntnis Aschamnu)</p>	<p>P 2.1 Fragekompetenz 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 4, 5 P 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 5 I 3.3.1 HASCHEM (1), (5) I 3.3.2 TORA (4), (6), (8) I 3.3.3 LUACH (1), (2), (3), (6), (7) I 3.3.4 HAADAM (1), (4), (5), (6) I 3.3.6 HAOLAM (1), (5) L BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen</p>
<p>(3) vokalisierte hebräische Texte (Schema Israel, Berachot über Speisen und Birkat Hamason) lesen und hebräische Begriffe aus dem Schema Jisrael der Deutschen Übersetzung zuordnen</p>	<p>P 2.2 Lernkompetenz 1, 2 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3 P 2.5 Dialogkompetenz 2 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4 I 3.3.1 HASCHEM (3) I 3.3.2 TORA (2), (4) L MB Kommunikation und Kooperation</p>

Die Schülerinnen und Schüler können

(4) die jüdischen Feiertage in den jüdischen Kalender einordnen und deren Ursprung im Chumasch und Tenach herausarbeiten und zwischen Tora-, rabbinischen und modernen Feier- und Gedenktagen unterscheiden (Schabbat, Rosch Haschana und Jom Kippur, Pessach, Schawuot, Sukkot und Schemini Azeret, Purim, Chanukka, die Fasttage, Jom Jeruschalaim)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2, 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 4
- I** 3.3.1 HASCHEM (1), (2), (3), (6)
- I** 3.3.2 TORA (3), (9)
- I** 3.3.3 LUACH (2), (3), (4), (5), (7), (8)
- I** 3.3.4 HAADAM (1), (2), (3)
- I** 3.3.5 KELAL JISRAEL (2), (5)
- I** 3.3.6 HAOLAM (3), (4)
- L** PG Selbstregulation und Lernen

(5) Stationen des jüdischen Lebensweges (Berit Mila, Pidjon HaBen, Bar- und Bat-Mizwa, Chuppa, Get, Awelut) beschreiben

- P** 2.1 Fragekompetenz 3
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 3
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.5 Dialogkompetenz 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 4
- I** 3.3.1 HASCHEM (2), (5)
- I** 3.3.2 TORA (7)
- I** 3.3.3 LUACH (5), (6), (7), (8)
- I** 3.3.5 KELAL JISRAEL (1), (3), (5)
- I** 3.3.6 HAOLAM (3), (6)
- F** ETH 3.2.1.1 Liebe und Sexualität
- F** ETH 3.2.1.3 Umgang mit Endlichkeit
- F** GK 3.1.1.1 Familie und Gesellschaft
- F** REV 3.3.1 Mensch
- L** BO Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale

(6) Ausführungen über Inhalte, Funktion und Spiritualität von Gebeten und Beten interpretieren

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2, 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 4
- I** 3.3.1 HASCHEM (1), (2), (3), (6)
- I** 3.3.2 TORA (3), (9)
- I** 3.3.3 LUACH (2), (3), (4), (5), (7), (8)
- I** 3.3.4 HAADAM (1), (2), (3)
- I** 3.3.5 KELAL JISRAEL (2), (5)
- I** 3.3.6 HAOLAM (3), (4)
- L** PG Wahrnehmung und Empfindung

Die Schülerinnen und Schüler können

(7) die Bedeutung von Sederteller, Sukka, Lulaw, Schabbat-, Feiertagskerzen, Tefillin, Mesusa und Zizit, Kiddusch und Hawdala erläutern

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2, 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 4
- I** 3.3.1 HASCHEM (1), (2), (3), (6)
- I** 3.3.2 TORA (3), (9)
- I** 3.3.3 LUACH (2), (3), (4), (5), (7), (8)
- I** 3.3.4 HAADAM (1), (2), (3)
- I** 3.3.5 KELAL JISRAEL (2), (5)
- I** 3.3.6 HAOLAM (3), (4)
- L** BTV Wertorientiertes Handeln

(8) die tiefgründige Rolle des Schabbats analysieren (Israel M. Lau: Wie Juden leben, Kapitel „Der Sabbat“)

- P** 2.1 Fragekompetenz 2
- P** 2.2 Lernkompetenz 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 5
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2, 3, 5
- I** 3.3.1 HASCHEM (1), (3), (6)
- I** 3.3.2 TORA (3), (9)
- I** 3.3.3 LUACH (2), (3), (4), (5), (7)
- I** 3.3.4 HAADAM (1), (2), (3)
- I** 3.3.5 KELAL JISRAEL (2), (5)
- I** 3.3.6 HAOLAM (3), (4)
- L** VB Qualität der Konsumgüter

3.3.4 HAADAM

Die Schülerinnen und Schüler kennen die Grundlagen des biblischen Menschenbildes: Geschöpflichkeit, Gottesebenbildlichkeit, Geschlechtlichkeit, Fehlbarkeit (nach Gen. 1-6). Sie sind mit dem Prinzip von Pikuach Nefesch vertraut und kennen den Stellenwert des menschlichen Lebens im Judentum. Sie begreifen den Menschen als soziales Wesen im Spannungsfeld zwischen Aufbau und Zerstörung und beurteilen sein Handeln im Kontext von Freiheit, Verantwortung (Ethik) und Verpflichtung (Mizwot). Sie erfassen die sich daraus für ihr Selbstverständnis und die Gemeinschaft ergebenden Konsequenzen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) die Torastellen zum Menschen als Geschöpf Gottes, seine Verfehlung und seine Würde im Prozess des Bundes mit Gott deuten (Jezer hatow – Jezer hara, Willensfreiheit des Menschen; Gen. 1,26-27; 2,7; 3,1-23; 4,1-16; 6,1-22; 11,1-9; ausgewählte Psalmen)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5 P 2.5 Dialogkompetenz 1, 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5 I 3.3.1 HASCHEM (1), (2), (4), (6) I 3.3.2 TORA (3), (4), (7) F ETH 3.2.4.2 Mensch als Kulturwesen (*) F REV 3.3.1 Mensch L BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung 	
(2) zwischenmenschliche Begegnungen im Sinne der Nächstenliebe „weahawta leReacha kamocho“ interpretieren (Lev. 19,15-18 / Ex. 23,9 / Deut. 10,19-25 / Micha 6,8 / Pirke Awot 1,2 / Jewamot 79a / Schabbat 133b)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 5 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5 P 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5 I 3.3.1 HASCHEM (1), (2) I 3.3.2 TORA (3) I 3.3.3 LUACH (4) I 3.3.6 HAOLAM (2), (3), (5), (6) F ETH 3.2.2.2 Pluralismus und Toleranz (*) L VB Bedürfnisse und Wünsche 	

Die Schülerinnen und Schüler können

(3) Hauptmerkmale der jüdischen Ethik: Geistigkeit, Freiheit, Verantwortlichkeit mithilfe klassischer Texte darlegen (Pirke Awot, Rambam: Mischne Tora, Hilchot Jessode Hatora und Hilchot Teschuwa)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5
- I** 3.3.1 HASCHEM (1), (2), (4), (5)
- I** 3.3.2 TORA (3), (4), (5)
- I** 3.3.6 HAOLAM (1), (2), (4), (6)
- F** ETH 3.2.2.2 Pluralismus und Toleranz (*)
- F** ETH 3.2.4.1 Mensch und Umwelt
- F** ETH 3.2.4.2 Mensch als Kulturwesen (*)
- L** BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung

(4) den unschätzbaren Wert des menschlichen Lebens im Judentum anhand des Prinzips von Pikuach Nefesch herausarbeiten

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5
- I** 3.3.1 HASCHEM (1), (4)
- I** 3.3.2 TORA (3), (4)
- I** 3.3.3 LUACH (5)
- I** 3.3.6 HAOLAM (2), (4), (5), (6)
- F** GK 3.1.2.2 Grundrechte
- L** BTV Wertorientiertes Handeln

(5) allgemein-ethische mit religiös-jüdischen Prinzipien in Beziehung setzen (zum Beispiel in den Bereichen Wirtschafts- und Sozialethik, Materialismus, Egoismus, Determinismus)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 4, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5
- I** 3.3.2 TORA (2), (9)
- I** 3.3.5 KELAL JISRAEL (4)
- I** 3.3.6 HAOLAM (1), (2), (3), (4)
- F** ETH 3.2.2.2 Pluralismus und Toleranz (*)
- F** ETH 3.2.4.1 Mensch und Umwelt
- F** ETH 3.2.4.2 Mensch als Kulturwesen (*)
- F** GK 3.1.1.3 Aufgaben und Probleme des Sozialstaats
- F** GK 3.1.2.2 Grundrechte
- F** GK 3.1.3.6 Problemlösefähigkeit des politischen Systems – eine Fallstudie
- F** GK 3.1.4.1 Frieden und Menschenrechte
- F** REV 3.3.2 Welt und Verantwortung
- L** VB Finanzen und Vorsorge

Die Schülerinnen und Schüler können

(6) die 613 Mizwot nach verschiedenen Gesichtspunkten klassifizieren und erörtern (Mitzwot scheben Adam laMakom und scheben Adam leChawero nach der Mischna Joma 8,9; Vernunftgebote und Gehorsamsgebote nach Joma 67b und Saadja Gaon: Glaubenslehren und Meinungen, Buch 3; Körperpflichten und Herzenspflichten nach Bachja ibn Pakuda: Chowot Halewawot, Einleitung)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- I** 3.3.1 HASCHEM (1), (2), (3), (5), (6)
- I** 3.3.2 TORA (3), (4)
- I** 3.3.3 LUACH (5)
- I** 3.3.5 KELAL JISRAEL (2), (3)
- I** 3.3.6 HAOLAM (1)
- L** BNE Kriterien für nachhaltigkeitsfördernde und -hemmende Handlungen

3.3.5 KELAL JISRAEL

Die Schülerinnen und Schüler können die Ursprünge der Volkswerdung im Tenach nachvollziehen. Sie können die Prägungen des jüdischen Volkes verschiedenen Epochen zuordnen. Sie sind in der Lage, exemplarische Ereignisse in der jüdischen Geschichte und deren Folgen zu erklären und diese zur allgemeinen Geschichte in Beziehung zu setzen. Sie stellen ihre individuelle Geschichte in den Gesamtkontext der jüdischen Geschichte und Gegenwart und entwerfen Perspektiven für die Zukunft.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) verschiedene Epochen der jüdischen Geschichte erklären (biblische, nachbiblische Zeit, Mittelalter, Moderne)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- I** 3.3.1 HASCHEM (1), (2), (3)
- I** 3.3.3 LUACH (4), (5)
- I** 3.3.4 HAADAM (1)
- L** VB Chancen und Risiken der Lebensführung

Die Schülerinnen und Schüler können

(2) Stationen der Volkswerdung aus dem Tenach herausarbeiten (Awot, Jeziat Mizrajim, Har Sinai, Erez Jisrael, Richter (Debora), Könige)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- I** 3.3.1 HASCHEM (2), (3), (6)
- I** 3.3.2 TORA (3)
- I** 3.3.3 LUACH (4), (5)
- I** 3.3.4 HAADAM (1)
- L** BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich

(3) diverse zentrale Ereignisse in der Geschichte und deren Folgen erklären (Zerstörung beider Tempel / Beginn der Diaspora / Jawne: Rabbinisches Judentum, Hellenismus und Chanukka, Kreuzzüge / Synagoga und Ecclesia, Aufklärung und Haskala, Formen der Judenfeindschaft (zum Beispiel Fehlinterpretation des Schadenersatzprinzips „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ Lev. 24,20; Auserwählungsgedanke), Zionismus und der moderne Staat Israel)

- P** 2.1 Fragekompetenz 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 4, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2, 3, 4, 5
- I** 3.3.1 HASCHEM (1), (3), (6)
- F** G 3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Zerstörung der Demokratie und Verbrechen gegen die Menschlichkeit
- F** GK 3.1.4.1 Frieden und Menschenrechte
- F** REV 3.3.6 Kirche und Kirchen
- L** BTV Minderheitenschutz

(4) Perspektiven für religiöses Zusammenleben in der Gegenwart entwickeln (Minjan und Verpflichtung zur Gemeinschaft, Religiöse und säkulare Bewegungen des Judentums in Vergangenheit und Gegenwart)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2, 3, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5
- I** 3.3.1 HASCHEM (1), (3), (6)
- I** 3.3.2 TORA (9)
- I** 3.3.3 LUACH (5)
- I** 3.3.4 HAADAM (2), (3), (5)
- I** 3.3.6 HAOLAM (1), (3), (4), (5), (6)
- L** BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich

Die Schülerinnen und Schüler können

(5) sich mit ihrer eigenen jüdischen Herkunft auseinandersetzen (Schoa, jüdische Gemeinden in Deutschland nach 1945, Zuwanderung aus den GUS-Staaten seit 1990)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 3, 4
- I** 3.3.1 HASCHEM (3), (7)
- I** 3.3.3 LUACH (4), (6)
- I** 3.3.4 HAADAM (1), (4)
- I** 3.3.6 HAOLAM (3)
- F** G 3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Zerstörung der Demokratie und Verbrechen gegen die Menschlichkeit
- F** GK 3.1.1.2 Zuwanderung nach Deutschland
- L** BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung

(6) jüdische Spuren in Deutschland und in der Region entdecken (SchUM-Gemeinden, Landjudentum, jüdische Heimatgeschichte vor Ort)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 3
- I** 3.3.1 HASCHEM (3)
- I** 3.3.3 LUACH (6)
- F** G 3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Zerstörung der Demokratie und Verbrechen gegen die Menschlichkeit
- L** MB Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz

3.3.6 HAOLAM

Die Schülerinnen und Schüler begreifen das Streben nach dem friedlichen Zusammenleben aller Menschen als ethischen Wert. Sie erkennen die eigene Verpflichtung zur Verantwortung für die Schöpfung. Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des auf Gleichheit und Besonderheit beruhenden biblischen Menschenbildes erklären. Sie sind in der Lage, die eigene Minderheitenposition einzunehmen und gegenüber anderen zu vertreten. Sie zeigen Respekt und Gesprächsbereitschaft gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(1) die Mizwot der Tora in Beziehung zu Herausforderungen der modernen Welt setzen (Religionsfreiheit und Dina deMalchuta Dina / Verhältnis von Religion und Staat: Beschneidung, Schächten. Soziale Gerechtigkeit als Botschaft der Propheten)</p>	
<p>P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5 P 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5 I 3.3.1 HASCHEM (3), (5), (7) I 3.3.3 LUACH (4), (5), (7), (8) I 3.3.4 HAADAM (2), (4), (6) I 3.3.5 KELAL JISRAEL (1), (3), (4), (5), (6) F ETH 3.2.1.2 Arbeit und Selbstbestimmung F ETH 3.2.2.2 Pluralismus und Toleranz (*) F ETH 3.2.4.1 Mensch und Umwelt F ETH 3.2.4.2 Mensch als Kulturwesen (*) F GK 3.1.1.3 Aufgaben und Probleme des Sozialstaats F GK 3.1.2.2 Grundrechte F GK 3.1.3.6 Problemlösefähigkeit des politischen Systems – eine Fallstudie F GK 3.1.4.1 Frieden und Menschenrechte L BTV Wertorientiertes Handeln</p>	
<p>(2) wichtige Grundlagen der jüdischen Ethik verstehen und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen erkennen (Sprüche der Väter / Ethik, Zedaka, Gastfreundschaft, Schutz des Fremden)</p>	
<p>P 2.1 Fragekompetenz 1, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3 I 3.3.1 HASCHEM (1), (4), (6) I 3.3.4 HAADAM (2), (3), (4) F ETH 3.2.2.2 Pluralismus und Toleranz (*) F ETH 3.2.4.1 Mensch und Umwelt F ETH 3.2.4.2 Mensch als Kulturwesen (*) L BNE Friedensstrategien</p>	

Die Schülerinnen und Schüler können

(3) die Herausforderung der Religionen durch fortschreitende Säkularisation der modernen Gesellschaft benennen und seine Minderheitenposition nach außen vertreten

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3
- I** 3.3.1 HASCHEM (3), (5), (6), (7)
- I** 3.3.3 LUACH (5), (6), (7), (8)
- I** 3.3.4 HAADAM (5)
- I** 3.3.5 KELAL JISRAEL (1), (3), (5)
- F** ETH 3.2.2.2 Pluralismus und Toleranz (*)
- F** GK 3.1.2.2 Grundrechte
- L** BTV Minderheitenschutz

(4) religiöse Werte und religiösen Extremismus differenziert betrachten

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 3
- I** 3.3.1 HASCHEM (1), (2), (3), (4), (5), (6), (7)
- I** 3.3.3 LUACH (1), (2), (5), (6)
- I** 3.3.4 HAADAM (3), (4), (5)
- I** 3.3.5 KELAL JISRAEL (1), (3), (5)
- F** ETH 3.2.2.2 Pluralismus und Toleranz (*)
- F** GK 3.2.1.2 Frieden und Sicherheit
- F** GK 3.2.1.3 Deutsche Außenpolitik
- F** RAK 3.3.4 Gott
- F** RALE 3.3.6 Andere Religionen und Weltanschauungen
- F** REV 3.3.7 Religionen und Weltanschauungen
- L** BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen

(5) das jüdische Menschenbild reflektiert darstellen (noachidische Gebote, Schöpfungsgeschichte, Ursprung verschiedener Religionen, „weahawta leReacha kamocho“ (Lev. 19,18), Darche Schalom)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 4, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 3
- I** 3.3.1 HASCHEM (1), (2), (4)
- I** 3.3.3 LUACH (5)
- I** 3.3.4 HAADAM (1), (3), (4)
- F** ETH 3.2.2.2 Pluralismus und Toleranz (*)
- F** ETH 3.2.4.1 Mensch und Umwelt
- F** ETH 3.2.4.2 Mensch als Kulturwesen (*)
- F** RAK 3.3.7 Religionen und Weltanschauungen
- F** RALE 3.3.6 Andere Religionen und Weltanschauungen
- L** PG Wahrnehmung und Empfindung

Die Schülerinnen und Schüler können

(6) ihre Eigenverantwortung für die Belange der Welt erkennen (Friede, Gerechtigkeit, Freiheit, Wirtschaftsethik, Umweltschutz, Menschenrechte oder Tierschutz)

P	2.1	Fragekompetenz 1, 3, 4
P	2.2	Lernkompetenz 1, 2, 5
P	2.3	Sach- und Orientierungskompetenz 5
P	2.4	Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4
P	2.5	Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
P	2.6	Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3
F	ETH	3.2.1.2 Arbeit und Selbstbestimmung
F	ETH	3.2.2.2 Pluralismus und Toleranz (*)
F	ETH	3.2.4.1 Mensch und Umwelt
F	ETH	3.2.4.2 Mensch als Kulturwesen (*)
F	GK	3.1.1.3 Aufgaben und Probleme des Sozialstaats
F	GK	3.1.2.2 Grundrechte
F	GK	3.1.3.6 Problemlösefähigkeit des politischen Systems – eine Fallstudie
F	GK	3.1.4.1 Frieden und Menschenrechte
F	RAK	3.3.2 Welt und Verantwortung
F	RALE	3.3.3 Verantwortliche Lebensgestaltung
L	BNE	Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung

3.4 Klassen 11/12 (Basisfach)

3.4.1 HASCHEM

Die Schülerinnen und Schüler können das theologische Konzept göttlicher Präsenz, göttlicher Einheit und göttlicher Allmacht erläutern. Sie können anhand geeigneter Torastellen das jüdische Prinzip der Einheit und Heiligkeit Gottes aufzeigen und traditionelle Konzepte seines Wirkens in der Geschichte erklären. Sie können die Bedeutung jüdischer Glaubensgrundlagen (Emuna) darlegen und persönliche Perspektiven aufzeigen.

Sie können die wechselhafte Beziehung zwischen Gott und seinem Volk, die Bundesschlüsse, die Zuwendungen und Abwendungen Gottes im Kontext des Tenach erläutern. Sie können Problemstellungen der Theodizee darlegen und Lösungsansätze aufzeigen. Die Schülerinnen und Schüler kennen religionsphilosophische Konzepte im Judentum. Sie können grundlegende Lehren von Gott im Judentum denen des Christentums und Islam gegenüberstellen. Sie kennen auch Argumente der Religionskritik und können Gegenargumente aus traditioneller jüdischer Sicht präsentieren.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) anhand geeigneter Torastellen das jüdische Prinzip der Einheit Gottes aufzeigen (Gott als Schöpfer der Welt (Gen. 1,1-2,4), Gott als Schöpfer des Menschen (Gen. 1,26-2,25), Ebenbildlichkeit des Menschen nach Gen. 1)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 5
- I** 3.5.2 TORA (3)
- I** 3.5.3 LUACH (7)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (2), (3)
- I** 3.5.6 HAOLAM (2), (5)
- L** BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen
- L** BTV Wertorientiertes Handeln

(2) das theologische Konzept göttlicher Präsenz anhand folgender Torastellen darlegen:
 – Gott als Befreier und Gesetzgeber (Ex. 2,16; 2,17-22; Ex. 17,1-7; Ex. 19,1-23,9)
 – Gott als Hort des Menschen im Gebet (Bittgebet, Dankesgebet, Lobgesang, Versöhnungsgebet) (Gen. 22,3; Gen. 24,63; Gen. 28,11; Ex. 15,1-21; Deut. 11,13ff.;)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2, 4, 5
- I** 3.4.2 TORA (3), (4)
- I** 3.4.3 LUACH (3), (7)
- I** 3.4.4 HAADAM (1), (3), (6)
- I** 3.4.6 HAOLAM (5)
- L** BNE Friedensstrategien; Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung

Die Schülerinnen und Schüler können

(3) zum Konzept der Heiligkeit Gottes und der Forderung nach Heiligkeit in Bezug auf das jüdische Volk Stellung nehmen (Lev. 11,43f.; Lev. 19)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 4
- P** 2.4 Bewertungskompetenz
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5
- I** 3.4.2 TORA (1), (3)
- I** 3.4.3 LUACH (1), (4), (5)
- I** 3.4.4 HAADAM (6)
- I** 3.4.6 HAOLAM (5), (6)
- L** BO Berufliche Orientierung

(4) die 13 Eigenschaften der Liebe nach Ex. 34, 6f. erläutern

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3
- I** 3.4.2 TORA (3)
- I** 3.4.3 LUACH (3)
- I** 3.4.4 HAADAM (3)
- L** BNE Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung
- L** PG Mobbing und Gewalt
- L** VB Bedürfnisse und Wünsche

(5) die Bundesschlüsse mit der gesamten Menschheit (Gen. Paraschat Noach), den Urvätern (etwa Gen. 15; Gen. 17; Gen. 26,24; Gen. 28, 10ff.) und dem jüdischen Volk (Ex. Paraschat Jitro) sowie die Abwendungen und Hinwendungen Gottes erläutern (Jesaja 1, 1-27; 40, 1-26, Secharia 2ff.)

- P** 2.1 Fragekompetenz
- P** 2.2 Lernkompetenz
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.5 Dialogkompetenz
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3
- I** 3.4.2 TORA (3), (7)
- I** 3.4.3 LUACH (3)
- I** 3.4.4 HAADAM (1), (7)
- I** 3.4.5 KELAL JISRAEL (1)
- I** 3.4.6 HAOLAM (1), (2), (3), (4)
- L** BNE Friedensstrategien
- L** BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen

Die Schülerinnen und Schüler können	
(6) sich mit den Anfechtungen des Glaubens nach Hiob sowie während der Verfolgung und Vernichtung auseinandersetzen	<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 4 P 2.4 Bewertungskompetenz P 2.5 Dialogkompetenz I 3.4.2 TORA (7) I 3.4.4 HAADAM (4) I 3.4.5 KELAL JISRAEL (5), (6), (7) I 3.4.6 HAOLAM (6) F G 3.4.3 Diktaturen im 20. Jahrhundert als Gegenentwürfe zur parlamentarischen Demokratie (11.2, Basisfach) F G 3.4.4 Herrschaftsmodelle im 20. Jahrhundert: Bedrohung von Demokratie und Freiheit (11.2, Leistungsfach) L BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees; Konfliktbewältigung und Interessenausgleich
(7) die 13 Glaubensgrundlagen des Rambam sowie seine negative Theologie (nach More Newuchim 1, 46ff.) erklären und erörtern	<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5 P 2.5 Dialogkompetenz P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2, 5 I 3.4.4 HAADAM (3), (8) I 3.4.5 KELAL JISRAEL (3) I 3.4.6 HAOLAM (1) L BNE Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung L BTV Wertorientiertes Handeln
(8) die grundlegenden Gotteslehren des Judentums mit denen des Christentums und des Islam vergleichen	<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2 P 2.4 Bewertungskompetenz P 2.5 Dialogkompetenz P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 5 I 3.4.2 TORA (3), (4), (8) I 3.4.3 LUACH (3), (4), (6) I 3.4.4 HAADAM (1), (2), (7), (8) I 3.4.6 HAOLAM (1), (2), (3), (4), (5) F REV 3.4.4 Jesus Christus F REV 3.5.4 Jesus Christus F REV 3.5.6 Religionen und Weltanschauungen F RRK 3.4.3 Gott F RRK 3.4.4 Jesus Christus F RRK 3.5.3 Gott F RRK 3.5.4 Jesus Christus F RRK 3.5.6 Religionen und Weltanschauungen L BNE Demokratiefähigkeit L BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs

Die Schülerinnen und Schüler können

(9) Argumente von Religionskritikern darlegen

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz
- P** 2.5 Dialogkompetenz
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1
- I** 3.4.6 HAOLAM (5), (6)
- F** ETH 3.3.5.2 Religion und Religionskritik
- F** ETH 3.4.5.2 Religion und Religionskritik
- F** REV 3.4.3 Gott
- F** REV 3.5.3 Gott
- L** BNE Demokratiefähigkeit
- L** BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung

3.4.2 TORA

Die Schülerinnen und Schüler können den Stellenwert der Tora für das Judentum erläutern und sich mit zentralen Inhalten des Chumasch und des Tenach auseinandersetzen. Sie können Kommentare zur Tora interpretieren und traditionelle Auslegungen (Parschanut) nachvollziehen. Sie können die schriftliche und mündliche Lehre zueinander in Beziehung setzen und an aktuellen Beispielen darstellen, dass Jüdinnen und Juden die schriftliche und mündliche Tora als Offenbarungen betrachten und daraus Orientierung, Deutungsmuster und Maßstäbe für ihren Lebensweg gewinnen. Sie können basierend auf ihrer Kenntnis der jüdischen Tradition unterschiedliche jüdische Lebensentwürfe hinterfragen und eigene entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) den Unterschied zwischen der schriftlichen und mündlichen Tora charakterisieren und die mündliche Überlieferungskette von Mose bis zur Zeit der Mischna aufzeigen (nach Sprüche der Väter 1,1 und Einleitung zur Mischna Tora des Rambam) und das Prinzip „Zaun um die Tora“ erläutern

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2
- I** 3.4.1 HASCHEM (2), (3), (5), (9)
- I** 3.4.2 TORA (2), (4), (5)
- I** 3.4.3 LUACH (3), (6)
- I** 3.4.4 HAADAM (3), (8)
- I** 3.4.5 KELAL JISRAEL (3), (5)
- L** MB Information und Wissen; Produktion und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler können

(2) den Aufbau des Tenach (hebräische Bibel) und des Talmud (SchaS) beschreiben und einen Überblick über die übrigen Gattungen der rabbinischen Literatur entfalten. Sie können zwischen Midrasch Haggada und Midrasch Halacha differenzieren

- P** 2.1 Fragekompetenz 3
- P** 2.2 Lernkompetenz 1
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- I** 3.4.2 TORA (4), (7)
- I** 3.4.3 LUACH (4)
- I** 3.4.4 HAADAM (3)
- I** 3.4.5 KELAL JISRAEL (1), (2)
- I** 3.4.6 HAOLAM (3)
- L** MB Medienanalyse; Medienbildung
- L** PG Selbstregulation und Lernen

(3) sich mit Inhalten der Tora auseinandersetzen und sind in der Lage, wichtige Stellen des Chumasch mit dem klassischen Kommentaren von Raschi auszulegen:

- Anfang der Schöpfungserzählung, Gen. 1
- Anfang der Offenbarungserzählung und der zehn Gebote, Ex. 19,1 und 20,1
- Anfang der Einzelgesetze, „Mischpatim“, Ex. 21,1
- Schadensersatz/Talionsgesetz, Ex. 21,24-25
- Gebote der Nächsten- und Fremdenliebe, Lev. 19,18; 33-34

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3
- P** 2.5 Dialogkompetenz 2
- I** 3.4.1 HASCHEM (1), (3), (5)
- I** 3.4.2 TORA (4), (5)
- I** 3.4.4 HAADAM (2), (3), (4), (5), (7)
- I** 3.4.6 HAOLAM (5)
- L** BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen
- L** PG Selbstregulation und Lernen

(4) den Aufbau der Kodizes (Mischne Tora, Schulchan Aruch, Mapa) erklären

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 3, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 3
- I** 3.4.2 TORA (1), (2)
- I** 3.4.3 LUACH (2), (4), (6)
- I** 3.4.4 HAADAM (3), (8)
- I** 3.4.5 KELAL JISRAEL (4), (6)
- L** BO Kompetenzanalyse, Eignungstests und Entscheidungstrainings
- L** MB Kommunikation und Kooperation

Die Schülerinnen und Schüler können

(5) Regeln der traditionellen Schriftauslegung nennen (zwei Auslegungsregeln des Rabbi Jischmael aus der Einleitung zu Sifra sowie die Lehre vom vierfachen Schriftsinn: „PaRDeS“)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2
- I** 3.4.1 HASCHEM (7)
- I** 3.4.2 TORA (3), (4)
- I** 3.4.4 HAADAM (1)
- I** 3.4.6 HAOLAM (2)
- L** PG Selbstregulation und Lernen
- L** VB Chancen und Risiken der Lebensführung

(6) den Stellenwert von Responsen in aktuellen halachischen Diskussionen erklären, etwa an einer rabbinischen Stellungnahme zu medizinethischen Fragen

- P** 2.1 Fragekompetenz 1
- P** 2.2 Lernkompetenz 2, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 3
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2, 4
- I** 3.4.1 HASCHEM (1)
- I** 3.4.2 TORA (3)
- I** 3.4.3 LUACH (1), (6)
- I** 3.4.4 HAADAM (1), (3), (4), (5)
- I** 3.4.6 HAOLAM (5)
- L** BNE Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung
- L** MB Medienanalyse

(7) die Zusammenhänge zwischen Parascha und Haftara erläutern und die Aufgabe der Propheten anhand einer Haftara erklären

- Haftara vor Tischa BeAw (Jesaja 1,1-27) und Schabbat Nachamu (Jesaja 40, 1-26)
- Haftara Jom Kippur Mincha (Jona)

- P** 2.1 Fragekompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4
- I** 3.4.1 HASCHEM (5)
- I** 3.4.2 TORA (2)
- I** 3.4.3 LUACH (3)
- I** 3.4.4 HAADAM (3)
- L** BNE Friedensstrategien
- L** BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich

Die Schülerinnen und Schüler können

(8) sind mit dem rabbinischen Auslegungspluralismus vertraut und können ihn zum Beispiel am Streit zwischen den Schulen von Hillel und Schammai exemplifizieren (Eruwin 13b)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- I** 3.4.2 TORA (1), (5)
- I** 3.4.3 LUACH (2), (4), (7)
- I** 3.4.4 HAADAM (3)
- L** MB Produktion und Präsentation
- L** PG Selbstregulation und Lernen

3.4.3 LUACH

Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Luach für die jüdische Lebensgestaltung erläutern. Sie können den hervorragenden Stellenwert des Schabbats begründet darstellen. Sie können die Bedeutung, Traditionen und Ursprünge der jüdischen Feiertage charakterisieren. Sie können Gebete und Gottesdienst skizzieren. Sie sind in der Lage, die Bedeutung von Ritualen und religiöser Praxis für den Einzelnen und die Gemeinschaft zu interpretieren und diese in den Zusammenhang mit jüdischer Ethik zu stellen. Sie erörtern deren Relevanz in der Gegenwart und entwerfen Zukunftsperspektiven.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) die Stationen des jüdischen Lebensweges (Berit Mila, Bar- und Bat-Mizwa, Chuppa, Get, Awe-lut) beschreiben

- P** 2.1 Fragekompetenz 1
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 4
- P** 2.5 Dialogkompetenz 2
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4, 5
- I** 3.4.1 HASCHEM (5), (6), (7), (9)
- I** 3.4.2 TORA (3), (7)
- I** 3.4.4 HAADAM (1), (3), (6), (7)
- I** 3.4.5 KELAL JISRAEL (1), (5)
- I** 3.4.6 HAOLAM (6)
- L** BO Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale
- L** PG Wahrnehmung und Empfindung

Die Schülerinnen und Schüler können

(2) die Liturgie mit den täglichen Hauptgebeten Schacharit, Mincha, Maariw sowie Schabbat- und Festtagsgebeten beschreiben

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2, 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 4
- I** 3.4.1 HASCHEM (2), (3), (5)
- I** 3.4.2 TORA (3)
- I** 3.4.3 LUACH (3), (4), (6), (7)
- I** 3.4.4 HAADAM (6)
- I** 3.4.5 KELAL JISRAEL (5)
- I** 3.4.6 HAOLAM (1), (6)
- L** PG Bewegung und Entspannung; Selbstregulation und Lernen

(3) den Aufbau des jüdischen Kalenders erläutern und die Feiertage sowie andere besondere Zeiten (Omerzeit, Drei Wochen zwischen 17. Tamus und 9. Aw) in den jüdischen Kalender einordnen, deren Ursprung im Chumasch und Tenach herausarbeiten und zwischen Tora-, rabbinischen und modernen Feier- und Gedenktagen unterscheiden

- P** 2.1 Fragekompetenz 3
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 3
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.5 Dialogkompetenz 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 4
- I** 3.4.1 HASCHEM (2), (5), (9)
- I** 3.4.2 TORA (7)
- I** 3.4.3 LUACH (5), (6), (7)
- I** 3.4.5 KELAL JISRAEL (1), (3), (5)
- I** 3.4.6 HAOLAM (3), (6)
- L** BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs
- L** PG Körper und Hygiene

(4) die Regeln des täglichen jüdischen Lebens und ihre Bedeutung erläutern:
Schabbat, Speisegesetze

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 5
- I** 3.4.1 HASCHEM (1), (5)
- I** 3.4.2 TORA (4), (6), (8)
- I** 3.4.3 LUACH (1), (2), (3), (6), (7)
- I** 3.4.4 HAADAM (1), (4), (5), (6)
- I** 3.4.6 HAOLAM (1), (5)
- L** PG Ernährung; Körper und Hygiene

Die Schülerinnen und Schüler können

(5) die verschiedenen religiösen Ausrichtungen des Judentums und ihre Entstehung beschreiben und anhand einzelner Fragestellungen die Unterschiede zwischen ihnen erläutern (zum Beispiel: Schriftliche und Mündliche Tora, Liturgie, Rolle der Geschlechter)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 5
- I** 3.4.1 HASCHEM (1), (5)
- I** 3.4.2 TORA (4), (6), (8)
- I** 3.4.3 LUACH (1), (2), (3), (6), (7)
- I** 3.4.4 HAADAM (1), (4), (5), (6)
- I** 3.4.6 HAOLAM (1), (5)
- L** BO Geschlechtsspezifische Aspekte bei der Berufswahl, Familien- und Lebensplanung
- L** VB Umgang mit eigenen Ressourcen

(6) Aufbau und Inhalte des Siddurs beschreiben
 Schema Jisrael, Amida (Entstehung und Struktur, Unterschiede zwischen Wochentag und Schabbat), Gebetszeiten

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 5
- I** 3.4.1 HASCHEM (1), (5)
- I** 3.4.2 TORA (4), (6), (8)
- I** 3.4.3 LUACH (1), (2), (3), (6), (7)
- I** 3.4.4 HAADAM (1), (4), (5), (6)
- I** 3.4.6 HAOLAM (1), (5)
- L** PG Selbstregulation und Lernen
- L** VB Chancen und Risiken der Lebensführung

(7) Aufbau und Inhalt des *Machsors* (Festtagsgebetbuch) erläutern (Kol Nidre, Awinu Malkenu)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2, 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 4
- I** 3.4.1 HASCHEM (1), (2), (7)
- I** 3.4.2 TORA (3), (7)
- I** 3.4.3 LUACH (1), (2)
- I** 3.5.3 LUACH (3), (9)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (6)
- L** MB Kommunikation und Kooperation
- L** VB Chancen und Risiken der Lebensführung

3.4.4 HAADAM

Die Schülerinnen und Schüler können die Grundlagen des biblischen Menschenbildes anhand von Geschöpflichkeit, Gottesebenbildlichkeit, Geschlechtlichkeit, Fehlbarkeit und Endlichkeit (nach Gen. 1-6) erläutern. Sie sind mit dem Prinzip von Pikuach Nefesch vertraut und kennen den Stellenwert des menschlichen Lebens im Judentum. Sie können den Menschen als soziales Wesen im Spannungsfeld zwischen Aufbau und Zerstörung beschreiben und beurteilen sein Handeln im Kontext von Freiheit, Verantwortung (Ethik) und Verpflichtung (Mizwot). Sie sind im Stande, die sich daraus für ihr Selbstverständnis und die Gemeinschaft ergebenden Konsequenzen zu formulieren. Sie können das jüdische Idealbild der Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden und seine biblischen Grundlagen herausarbeiten. Sie können den Messianismus in die jüdische Geschichte und Gegenwart einordnen und seinen Stellenwert im Hinblick auf die Gestaltung der Gesellschaft bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) die Torastellen zum Menschen als Geschöpf Gottes, seine Verfehlung und seine Würde im Prozess des Bundes mit Gott deuten (Jezer hatow – Jezer hara, Willensfreiheit des Menschen; Gen. 1,26-27 / Gen. 2,7 / Gen. 3,1-23 / Gen. 4,1-16 Gen. 6,1-22 / Gen. 11,1-9; ausgewählte Psalmen) und das Konzept von Lohn und Strafe – Olam hase / Olam haba – erklären

- P** 2.1 Fragekompetenz
- P** 2.2 Lernkompetenz
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz
- I** 3.4.1 HASCHEM (1), (2), (3), (4), (5), (6)
- I** 3.4.2 TORA (3)
- I** 3.4.3 LUACH (1), (4)
- I** 3.4.4 HAADAM (1), (2), (3)
- I** 3.4.5 KELAL JISRAEL (6), (7)
- F** ETH 3.3.1.1 Freiheit und Naturalismus
- F** ETH 3.3.1.2 Freiheit und Anthropologie
- F** ETH 3.4.1 Freiheit und Selbstverständnis des Menschen
- F** ETH 3.4.1.2 Freiheit und Anthropologie
- F** REV 3.4.1 Mensch
- F** REV 3.5.1 Mensch
- F** RRK 3.4.1 Mensch
- F** RRK 3.5.1 Mensch
- L** BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung
- L** VB Verbraucherrechte

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(2) zwischenmenschliche Begegnungen im Sinne der Nächstenliebe „weahawta leReacha kamocho“ interpretieren (Lev. 19,15; 19,18; Ex. 23,9; Deut. 10,19; 25,2-3; Pirke Awot 1,2)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz P 2.5 Dialogkompetenz P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5 I 3.4.1 HASCHEM (1), (5), (8), (9) I 3.4.2 TORA (3) I 3.4.4 HAADAM (1), (2), (3), (4), (5), (6), (7) I 3.4.5 KELAL JISRAEL (6), (7) F ETH 3.3.2.1 Grundlagen des Zusammenlebens F ETH 3.3.4.2 Angewandte Ethik F ETH 3.4.2.2 Gerechtigkeit und Recht F RRK 3.4.2 Welt und Verantwortung F RRK 3.5.2 Welt und Verantwortung L BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung; Wertorientiertes Handeln 	
<p>(3) Hauptmerkmale der jüdischen Ethik: Geistigkeit, Freiheit, Verantwortlichkeit mithilfe klassischer Texte darlegen (Pirke Awot, Rambam: Hilchot Teschuwa)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz P 2.4 Bewertungskompetenz P 2.5 Dialogkompetenz P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5 I 3.4.1 HASCHEM (1), (2), (3), (4) I 3.4.2 TORA (3), (7) I 3.4.3 LUACH (4) I 3.4.4 HAADAM (1), (2), (4), (5), (6) F ETH 3.3.4.1 Verantwortungsethik F ETH 3.4.1.1 Freiheit und Naturalismus F ETH 3.4.1.2 Freiheit und Anthropologie F ETH 3.4.3.3 Pflichtethik L VB Finanzen und Vorsorge; Umgang mit eigenen Ressourcen 	
<p>(4) den unschätzbaren Wert des menschlichen Lebens im Judentum anhand des Prinzips von Pikuach Nefesch herausarbeiten</p>	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 3, 5 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5 P 2.4 Bewertungskompetenz P 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5 I 3.4.1 HASCHEM (3) I 3.4.2 TORA (6) I 3.4.3 LUACH (4), (6), (7) L PG Sicherheit und Unfallschutz L VB Chancen und Risiken der Lebensführung 	

Die Schülerinnen und Schüler können

(5) allgemein-ethische mit religiös-jüdischen Prinzipien in Beziehung setzen (zum Beispiel in den Bereichen Wirtschafts- und Sozialethik, Materialismus, Egoismus, Determinismus)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 4, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz
- P** 2.5 Dialogkompetenz
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5
- I** 3.4.1 HASCHEM (1), (5), (8), (9)
- I** 3.4.2 TORA (3)
- I** 3.4.3 LUACH (4)
- I** 3.4.4 HAADAM (1), (2), (5), (6)
- F** ETH 3.3.2.1 Grundlagen des Zusammenlebens
- F** ETH 3.3.4.1 Verantwortungsethik
- F** ETH 3.3.5.1 Grundlagen philosophischer Ethik
- F** ETH 3.4.2.1 Grundlagen des Zusammenlebens
- F** ETH 3.4.4.2 Angewandte Ethik
- F** GK 3.3.1.2 Ausgestaltung des Sozialstaats
- F** GK 3.3.1.3 Politik der Chancengleichheit
- F** GK 3.3.4.3 Wohlstand und Wohlstandsverteilung
- F** REV 3.4.2 Welt und Verantwortung
- F** REV 3.5.2 Welt und Verantwortung
- F** RRK 3.4.2 Welt und Verantwortung
- F** RRK 3.5.2 Welt und Verantwortung
- L** PG Selbstregulation und Lernen
- L** VB Bedürfnisse und Wünsche

(6) die 613 Mizwot nach verschiedenen Gesichtspunkten klassifizieren und erörtern (Mitzwot scheben Adam laMakom und scheben Adam leChawero nach der Mischna Joma 8,9; Vernunftgebote und Gehorsamsgebote nach Joma 67b)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz
- I** 3.4.1 HASCHEM (1), (3)
- I** 3.4.2 TORA (1), (3), (4), (5), (6), (8)
- I** 3.4.3 LUACH (1), (4), (7)
- I** 3.4.4 HAADAM (2), (6)
- L** BNE Kriterien für nachhaltigkeitsfördernde und -hemmende Handlungen
- L** VB Chancen und Risiken der Lebensführung

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(7) die in Noach verankerte Vorstellung von Menschlichkeit auf die Beziehungen zwischen dem jüdischen Volk und anderen Völkern erläutern und diskutieren (nach Sanhedrin 56; Jonathan Sacks: <i>Wie wir den Krieg der Kulturen noch vermeiden können</i>, Gütersloh 2007, Kapitel 3)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz P 2.2 Lernkompetenz P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz P 2.5 Dialogkompetenz P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5 I 3.4.1 HASCHEM (1), (3), (5), (9) I 3.4.2 TORA (3) I 3.4.4 HAADAM (1), (2), (3), (4), (5), (7) I 3.5.5 KELAL JISRAEL (1), (7), (8) L BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees; Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung 	
<p>(8) die unterschiedlichen Messiasvorstellungen (Bar Kochba, Schabetaj Zewi, Teile der modernen Chabad-Bewegung, moderner politischer Messianismus, messianische Welt als gesellschaftliches Ideal) im rabbinischen Judentum erläutern (nach Sanhedrin 98f.) und die unterschiedlichen messianischen Bewegungen geschichtlich einordnen und im historischen sowie im Gegenwarts-kontext diskutieren</p>	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz P 2.2 Lernkompetenz P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2 P 2.5 Dialogkompetenz 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5 I 3.4.2 TORA (1), (7), (8) I 3.4.4 HAADAM (1), (5) I 3.4.5 KELAL JISRAEL (1), (2), (3), (5) L VB Bedürfnisse und Wünsche 	

3.4.5 KELAL JISRAEL

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, exemplarische Ereignisse in der jüdischen Geschichte und deren Folgen zu erklären, diese zur allgemeinen Geschichte in Beziehung zu setzen und die regionale Geschichte in den Gesamtkontext der jüdischen Geschichte zu stellen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(1) sich anhand der Stationen der Volkswerdung im Tenach mit religiösen und säkularen Vorstellungen von Volk, Gemeinschaft und Land auseinandersetzen (Awot, Jeziat Mizrajim, Har Sinai, Erez Jisrael)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz P 2.2 Lernkompetenz P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz P 2.4 Bewertungskompetenz P 2.5 Dialogkompetenz I 3.4.1 HASCHEM (3), (5) I 3.4.3 LUACH (6) I 3.4.4 HAADAM (6), (7) I 3.4.6 HAOLAM (6) L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich; Personale und gesellschaftliche Vielfalt 	

Die Schülerinnen und Schüler können

(2) verschiedene innerjüdische Strömungen des Judentums um die Jahrtausendwende (200 vor bis 200 nach der Zeitrechnung) charakterisieren:

- hellenistische Juden (Chanukka/Assimilation)
- Sadduzäer, Pharisäer und Rabbinisches Judentum (Jochanan ben Sakkai / Jawne/Tannaim)
- Zeloten (Massada)
- messianische und apokalyptische Vorstellungen (Bar Kochba)
- Entstehung des Christentums

- P** 2.1 Fragekompetenz
- P** 2.2 Lernkompetenz 1
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz
- P** 2.4 Bewertungskompetenz
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1
- I** 3.4.3 LUACH (5)
- L** MB Informationstechnische Grundlagen; Produktion und Präsentation

(3) Stellung nehmen zu Zentren jüdischer Gelehrsamkeit in der Diaspora

- Babylonien (Babylonischer Talmud / Geonim)
- Sepharad (Rambam, Joseph Karo)
- Aschkenas (SchUM-Gemeinden, Raschi und Tossafisten)
- Polen (Mosche Isserles)

- P** 2.1 Fragekompetenz 3
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 3, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 5
- I** 3.4.2 TORA (1), (2), (4), (5), (6), (8)
- I** 3.4.4 HAADAM (6)
- I** 3.4.5 KELAL JISRAEL (3), (4)
- L** BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich
- L** MB Medienanalyse

(4) die Entwicklung und Ausformung jüdischer Ausrichtungen der Neuzeit, deren Auseinandersetzungen untereinander und ihre Wirkung auf das Judentum der Gegenwart beurteilen

- Chassidim und Mitnagdim
- Maskilim (Moses Mendelsson)
- Reformjudentum; Neoorthodoxie (19. Jahrhundert / Deutschland)
- Zionismus und Zionismuskritik (säkular und religiös)
- Conservative/Masorti Judaism; Modern Orthodox; Reconstructionist Judaism, Chabad (20. Jahrhundert/USA)

- P** 2.1 Fragekompetenz
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 4
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2
- I** 3.4.2 TORA (8)
- I** 3.4.6 HAOLAM (6)
- L** BTV Wertorientiertes Handeln
- L** PG Wahrnehmung und Empfindung

Die Schülerinnen und Schüler können

(5) verschiedene Formen der Judenfeindschaft unterscheiden

- antike Judäophobie (Megillat Esther)
- christlicher Antijudaismus („Jesusmörder“, Hostienfrevel, Ritualmordbeschuldigungen, Kreuzzüge)
- moderner Antisemitismus (19. Jahrhundert / 20. Jahrhundert)
- sekundärer Antisemitismus
- moderner Antizionismus

- P** 2.1 Fragekompetenz
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 4, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 4
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1
- P** 2.5 Dialogkompetenz 3
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1
- I** 3.4.1 HASCHEM (6)
- I** 3.4.6 HAOLAM (4), (5), (6)
- F** G 3.4.3 Diktaturen im 20. Jahrhundert als Gegenentwürfe zur parlamentarischen Demokratie (11.2, Basisfach)
- F** G 3.4.4 Herrschaftsmodelle im 20. Jahrhundert: Bedrohung von Demokratie und Freiheit (11.2, Leistungsfach)
- F** G 3.4.7 Aktuelle Probleme postkolonialer Räume in historischer Perspektive (12.2, Basisfach)
- F** G 3.4.8 Aktuelle Probleme postkolonialer Räume in historischer Perspektive (12.2, Leistungsfach)
- L** BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs
- L** PG Mobbing und Gewalt

(6) sich mit den Auswirkungen der Schoa auf die jüdische Gemeinschaft in Europa und Israel auseinandersetzen

- Von der Ausgrenzung bis zur Vernichtung
- Biografien
- Schicksale der örtlichen jüdischen Gemeinden
- Jom Ha Shoah, 27. Januar, 9. November

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 3
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1
- I** 3.4.1 HASCHEM (6)
- I** 3.4.6 HAOLAM (4)
- F** G 3.4.3 Diktaturen im 20. Jahrhundert als Gegenentwürfe zur parlamentarischen Demokratie (11.2, Basisfach)
- F** G 3.4.4 Herrschaftsmodelle im 20. Jahrhundert: Bedrohung von Demokratie und Freiheit (11.2, Leistungsfach)
- L** BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs
- L** MB Medienanalyse

Die Schülerinnen und Schüler können

(7) zu den Entwicklungen der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland nach 1945 Stellung nehmen und zu Herausforderungen der Gegenwart Perspektiven entwickeln

- Assimilation
- Traditionalismus
- Einwanderung
- Antisemitismus
- Demografischer Wandel

P	2.1	Fragekompetenz
P	2.2	Lernkompetenz 1, 2, 4
P	2.3	Sach- und Orientierungskompetenz
P	2.4	Bewertungskompetenz 1, 2, 4, 5
P	2.5	Dialogkompetenz
P	2.6	Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 4
I	3.4.3	LUACH (1)
I	3.4.4	HAADAM (5)
I	3.4.6	HAOLAM (6)
F	G	3.4.3 Diktaturen im 20. Jahrhundert als Gegenentwürfe zur parlamentarischen Demokratie (11.2, Basisfach)
F	G	3.4.4 Herrschaftsmodelle im 20. Jahrhundert: Bedrohung von Demokratie und Freiheit (11.2, Leistungsfach)
F	G	3.4.5 West- und Osteuropa nach 1945: Streben nach Wohlstand und Partizipation (12.1, Basisfach)
F	G	3.4.6 West- und Osteuropa nach 1945: Wege in die postindustrielle Zivilgesellschaft (12.1, Leistungsfach)
F	GK	3.3.1.1 Gesellschaftsstruktur und gesellschaftlicher Wandel
F	RALE	3.4.5 Geschichtliche Entwicklung des Alevitentums
F	REV	3.4.5 Kirche und Kirchen
F	REV	3.5.5 Kirche und Kirchen
F	RRK	3.4.6 Religionen und Weltanschauungen
F	RRK	3.5.5 Kirche
F	RRK	3.5.6 Religionen und Weltanschauungen
L	BNE	Werte und Normen in Entscheidungssituationen
L	MB	Information und Wissen

3.4.6 HAOLAM

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Perspektiven für faire und gerechte Lebensgestaltung in einer heterogenen Gesellschaft. Sie setzen sich mit der eigenen ethischen Verpflichtung zur Verantwortung für die Schöpfung auseinander. Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des auf Gleichheit und Besonderheit beruhenden biblischen Menschenbildes erklären. Sie sind in der Lage, die eigene Minderheitenposition einzunehmen und gegenüber anderen zu vertreten. Sie zeigen Respekt und Gesprächsbereitschaft gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) das Verhältnis zwischen Universalismus und Partikularismus in den monotheistischen Weltreligionen im Vergleich zur jüdischen Sichtweise darstellen	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 2 P 2.5 Dialogkompetenz P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 4, 5 I 3.4.1 HASCHEM (5), (8) I 3.4.4 HAADAM (1), (2), (5), (7), (8) L BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung L BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs 	
(2) kennen den in Noach verankerten Menschheits- und Menschlichkeitsbegriff (sieben noachidische Gebote nach Sanhedrin 56a-b) und können daraus auf die Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden schließen	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 3, 4, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz P 2.5 Dialogkompetenz 2, 3 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3 I 3.4.1 HASCHEM (5), (8) I 3.4.4 HAADAM (1), (2), (3), (4), (7) L BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs L PG Wahrnehmung und Empfindung 	
(3) den Dialog der monotheistischen Religionen in Geschichte und Gegenwart nachvollziehen und Perspektiven für die heutigen Beziehungen der Religionen zueinander entwickeln	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 3 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz P 2.4 Bewertungskompetenz 3 P 2.5 Dialogkompetenz P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2 I 3.4.1 HASCHEM (8) I 3.4.3 LUACH (6) I 3.4.4 HAADAM (7), (8) I 3.4.5 KELAL JISRAEL (1), (3), (6), (7) I 3.4.6 HAOLAM (2), (3), (6) F RALE 3.4.6 Andere Religionen und Weltanschauungen L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich L MB Kommunikation und Kooperation 	

Die Schülerinnen und Schüler können

(4) auf der Grundlage der jüdischen Ethik Perspektiven für die Verbesserung der Welt entwickeln (Tikun Olam): Friede, Gerechtigkeit, Zedaka/Wohlfahrt, Freiheit, Wirtschaftsethik, Umweltschutz, Menschenrechte, Tierschutz (nach Jonathan Sacks: The Dignity of Difference / Wie wir den Krieg der Kulturen noch vermeiden können)

P	2.1	Fragekompetenz 3
P	2.2	Lernkompetenz 2, 5
P	2.3	Sach- und Orientierungskompetenz 2, 5
P	2.4	Bewertungskompetenz
P	2.5	Dialogkompetenz
P	2.6	Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3
I	3.4.1	HASCHEM (3), (5)
I	3.4.2	TORA (3)
I	3.4.3	LUACH (4), (5)
I	3.4.5	KELAL JISRAEL (6)
I	3.4.6	HAOLAM (6)
F	GK	3.3.1.2 Ausgestaltung des Sozialstaats
F	GK	3.3.1.3 Politik der Chancengleichheit
F	GK	3.3.4.3 Wohlstand und Wohlstandsverteilung
F	RALE	3.4.6 Andere Religionen und Weltanschauungen
L	BNE	Friedensstrategien; Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung

(5) die Herausforderung der Religionen durch fortschreitende Säkularisierung der modernen Gesellschaft benennen und ihre Minderheitenposition nach außen vertreten

P	2.1	Fragekompetenz
P	2.2	Lernkompetenz 1, 2, 4
P	2.4	Bewertungskompetenz
P	2.5	Dialogkompetenz
P	2.6	Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3
I	3.4.1	HASCHEM (8), (9)
I	3.4.3	LUACH (5)
I	3.4.4	HAADAM (5)
I	3.4.5	KELAL JISRAEL (1), (3), (6), (7)
I	3.4.6	HAOLAM (2), (3), (6)
F	GK	3.3.1.1 Gesellschaftsstruktur und gesellschaftlicher Wandel
L	BNE	Demokratiefähigkeit
L	BTV	Minderheitenschutz

Die Schülerinnen und Schüler können

(6) religiös-politische Konfliktherde auf internationaler Ebene und ihre Auswirkungen analysieren und dazu Stellung beziehen

P	2.1	Fragekompetenz 3
P	2.2	Lernkompetenz
P	2.3	Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2
P	2.4	Bewertungskompetenz 1, 3, 4, 5
P	2.5	Dialogkompetenz
P	2.6	Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2
F	ETH	3.3.5.2 Religion und Religionskritik
F	ETH	3.4.5.2 Religion und Religionskritik
F	GK	3.2.1.2 Frieden und Sicherheit
F	GK	3.2.1.3 Deutsche Außenpolitik
F	GK	3.2.1.4 Globales Regieren
F	GK	3.3.4.2 Frieden und Sicherheit
F	GK	3.3.4.4 Deutsche Außenpolitik
F	GK	3.3.4.5 Globales Regieren
F	RALE	3.4.6 Andere Religionen und Weltanschauungen
F	REV	3.4.6 Religionen und Weltanschauungen
F	REV	3.5.6 Religionen und Weltanschauungen
L	BNE	Friedensstrategien
L	BTV	Konfliktbewältigung und Interessenausgleich

3.5 Klassen 11/12 (Leistungsfach)

3.5.1 HASCHEM

Die Schülerinnen und Schüler können das theologische Konzept göttlicher Präsenz, göttlicher Einheit und göttlicher Allmacht erläutern. Sie können anhand geeigneter Torastellen das jüdische Prinzip der Einheit und Heiligkeit Gottes aufzeigen und traditionelle Konzepte seines Wirkens in der Geschichte erklären. Sie können die Bedeutung jüdischer Glaubensgrundlagen (Emuna) darlegen und persönliche Perspektiven aufzeigen.

Sie können die wechselhafte Beziehung zwischen Gott und seinem Volk, die Bundesschlüsse, die Zuwendungen und Abwendungen Gottes im Kontext des Tenach erläutern. Sie können Problemstellungen der Theodizee darlegen und Lösungsansätze aufzeigen. Die Schülerinnen und Schüler können sich mit religionsphilosophischen Konzepten im Judentum auseinandersetzen. Sie können grundlegende Lehren von Gott im Judentum denen des Christentums und Islam gegenüberstellen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten. Sie kennen auch Argumente der Religionskritik und können Gegenargumente aus traditioneller jüdischer Sicht präsentieren sowie ihren eigenen Standpunkt begründet vorbringen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) anhand geeigneter Torastellen das jüdische Prinzip der Einheit Gottes aufzeigen (Gott als Schöpfer der Welt (Gen. 1,1-2,4), Gott als Schöpfer des Menschen (Gen. 1,26-2,25), Ebenbildlichkeit des Menschen nach Gen. 1)	
P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 5 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 5 I 3.5.2 TORA (3) I 3.5.3 LUACH (7) I 3.5.4 HAADAM (1), (2), (3) I 3.5.6 HAOLAM (2), (5) L BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen L BTV Wertorientiertes Handeln	
(2) das theologische Konzept göttlicher Präsenz anhand folgender Torastellen darlegen – Gott als Befreier und Gesetzgeber (Ex. 2,16; 2,17-22; Ex. 17,1-7; Ex. 19,1-23,9) – Gott als Beistand des Menschen durch die Korbanot (Lev. Paraschat Zaw, Kapitel 6ff.; Lev. 23) – Gott als Hort des Menschen im Gebet (Bittgebet, Dankesgebet, Lobgesang, Versöhnungsgebet) (Gen. 22,3; Gen. 24,63; Gen. 28,11; Ex. 15,1-21; Deut. 11,13ff.;)	
P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2 P 2.5 Dialogkompetenz 1, 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2, 4, 5 I 3.5.2 TORA (3), (4) I 3.5.3 LUACH (3), (7), (8), (9) I 3.5.4 HAADAM (1), (3), (6) I 3.5.6 HAOLAM (5) L BNE Friedensstrategien; Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung	

Die Schülerinnen und Schüler können

(3) zum Konzept der Heiligkeit Gottes und der Forderung nach Heiligkeit in Bezug auf das jüdische Volk Stellung nehmen (Lev. 11,43f.; Lev. 19)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 4
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5
- I** 3.5.2 TORA (1), (3), (9)
- I** 3.5.3 LUACH (1), (4), (5)
- I** 3.5.4 HAADAM (6)
- I** 3.5.6 HAOLAM (5), (6)
- L** BNE Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung

(4) die 13 Eigenschaften der Liebe nach Ex. 34, 6f. erläutern

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3
- I** 3.5.2 TORA (3)
- I** 3.5.3 LUACH (3)
- I** 3.5.4 HAADAM (3)
- L** PG Mobbing und Gewalt
- L** VB Bedürfnisse und Wünsche

(5) die Bundesschlüsse mit der gesamten Menschheit (Gen. Paraschat Noach), den Urvätern (etwa Gen. 15; Gen. 17; Gen. 26,24; Gen. 28, 10ff.) und dem jüdischen Volk (Ex. Paraschat Jitro) sowie die Abwendungen und Hinwendungen Gottes erläutern (Jesaja 1, 1-27; 40, 1-26, Secharia 2ff., Haftara zu Paraschat Behaalotecha; Micha 5 und 6, Haftara zu Paraschat Balak; Amos 2f.; Hosea 11f.)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3
- I** 3.5.2 TORA (3), (7)
- I** 3.5.3 LUACH (3)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (7)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (1)
- I** 3.5.6 HAOLAM (1), (2), (3), (4)
- L** BNE Friedensstrategien
- L** BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen

Die Schülerinnen und Schüler können

(6) sich mit den Anfechtungen des Glaubens nach Hiob sowie während der Verfolgung und Vernichtung auseinandersetzen (Ansätze von Hans Jonas und Eliezer Berkovits)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 4
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- I** 3.5.2 TORA (7)
- I** 3.5.4 HAADAM (4)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (6), (7), (8)
- I** 3.5.6 HAOLAM (7)
- F** ETH 3.3.5.2 Religion und Religionskritik
- F** G 3.4.3 Diktaturen im 20. Jahrhundert als Gegenentwürfe zur parlamentarischen Demokratie (11.2, Basisfach)
- F** G 3.4.4 Herrschaftsmodelle im 20. Jahrhundert: Bedrohung von Demokratie und Freiheit (11.2, Leistungsfach)
- F** REV 3.5.3 Gott
- L** BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees; Konfliktbewältigung und Interessenausgleich

(7) die 13 Glaubensgrundlagen des Rambam sowie seine negative Theologie (nach More Newuchim 1, 46ff.) erklären und erörtern, ebenso die Lehre von den Namen/ Eigenschaften Gottes nach Jehuda halevi (Kusari 2, 2ff.)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2, 5
- I** 3.5.4 HAADAM (3), (8)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (3)
- I** 3.5.6 HAOLAM (1)
- L** BNE Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung
- L** BTV Wertorientiertes Handeln

(8) den Unterschied zwischen dem biblischen Gott und dem Gott der Philosophen erläutern (nach Jehuda Halevi, Kusari 4,16)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 4
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (2), (3), (4), (5)
- I** 3.5.6 HAOLAM (5), (6)
- F** ETH 3.3.5.2 Religion und Religionskritik
- F** ETH 3.4.5.2 Religion und Religionskritik
- F** RRK 3.4.6 Religionen und Weltanschauungen
- F** RRK 3.5.6 Religionen und Weltanschauungen
- L** BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt
- L** MB Information und Wissen

Die Schülerinnen und Schüler können

(9) die grundlegenden Gotteslehren des Judentums mit denen des Christentums und des Islam auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede überprüfen

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 5
- I** 3.5.2 TORA (3), (4), (8), (9)
- I** 3.5.3 LUACH (3), (4), (6), (10)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (2), (7), (8)
- I** 3.5.6 HAOLAM (1), (2), (3), (4), (5)
- F** ETH 3.3.5.2 Religion und Religionskritik
- F** ETH 3.4.5.2 Religion und Religionskritik
- F** RALE 3.3.6 Andere Religionen und Weltanschauungen
- F** REV 3.4.4 Jesus Christus
- F** REV 3.5.4 Jesus Christus
- F** REV 3.5.6 Religionen und Weltanschauungen
- F** RRK 3.4.3 Gott
- F** RRK 3.4.4 Jesus Christus
- F** RRK 3.4.6 Religionen und Weltanschauungen
- F** RRK 3.5.3 Gott
- F** RRK 3.5.4 Jesus Christus
- F** RRK 3.5.6 Religionen und Weltanschauungen
- L** BNE Demokratiefähigkeit
- L** BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs

(10) Argumente von Religionskritikern (etwa Spinoza, Marx) darlegen und sich mit ihnen mithilfe traditioneller Argumente konstruktiv auseinandersetzen

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1
- I** 3.5.6 HAOLAM (5), (6)
- F** ETH 3.3.5.2 Religion und Religionskritik
- F** ETH 3.4.5.2 Religion und Religionskritik
- F** REV 3.4.3 Gott
- F** REV 3.5.3 Gott
- F** RRK 3.4.6 Religionen und Weltanschauungen
- F** RRK 3.5.6 Religionen und Weltanschauungen
- L** BNE Demokratiefähigkeit
- L** BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung

3.5.2 TORA

Die Schülerinnen und Schüler können den Stellenwert der Tora für das Judentum erläutern und können sich mit zentralen Inhalten des Chumasch und des Tenach auseinandersetzen. Sie können Kommentare zur Tora interpretieren und traditionelle Auslegungen (Parschanut) erörtern. Sie können die schriftliche und mündliche Lehre zueinander in Beziehung setzen und an aktuellen Beispielen darstellen, dass Jüdinnen und Juden die schriftliche und mündliche Tora als Offenbarungen betrachten und daraus Orientierung, Deutungsmuster und Maßstäbe für ihren Lebensweg gewinnen. Sie können, basierend auf ihrer Kenntnis der jüdischen Tradition, unterschiedliche jüdische Lebensentwürfe hinterfragen und eigene entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) den Unterschied zwischen der schriftlichen und mündlichen Tora charakterisieren und die mündliche Überlieferungskette von Mose bis zur Zeit der Mischna aufzeigen (nach Sprüche der Väter 1,1 und Einleitung zur Mischne Tora des Rambam) und das Prinzip „Zaun um die Tora“ erläutern

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2
- I** 3.5.1 HASCHEM (2), (3), (5), (9)
- I** 3.5.2 TORA (2), (4), (5)
- I** 3.5.3 LUACH (3), (6), (10)
- I** 3.5.4 HAADAM (3), (8)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (3), (5)
- L** MB Information und Wissen; Produktion und Präsentation

(2) den Aufbau des Tenach (hebräische Bibel) und des Talmud (SchaS) beschreiben und einen Überblick über die übrigen Gattungen der rabbinischen Literatur entfalten. Sie können zwischen Midrasch Haggada und Midrasch Halacha differenzieren

- P** 2.1 Fragekompetenz 3
- P** 2.2 Lernkompetenz 1
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- I** 3.5.2 TORA (4), (7), (9)
- I** 3.5.3 LUACH (4)
- I** 3.5.4 HAADAM (3)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (1), (2)
- I** 3.5.6 HAOLAM (3)
- L** MB Medienanalyse
- L** PG Selbstregulation und Lernen

Die Schülerinnen und Schüler können

(3) sich mit Inhalten der Tora auseinandersetzen und sind in der Lage, wichtige Stelle des Chumasch mit den klassischen Kommentaren von Raschi auszulegen

- Anfang der Schöpfungserzählung, Gen. 1
- Anfang der Offenbarungserzählung und der zehn Gebote, Ex. 19,1 und 20,1
- Anfang der Einzelgesetze, „Mischpatim“, Ex. 21,1
- Schadensersatz/Talionsgesetz, Ex. 21,24-25
- Gebote der Nächsten- und Fremdenliebe, Lev. 19,18; 33-34

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3
- P** 2.5 Dialogkompetenz 2
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 5
- I** 3.5.1 HASCHEM (1), (3), (5)
- I** 3.5.2 TORA (4), (5), (9)
- I** 3.5.3 LUACH (2), (4), (10)
- I** 3.5.4 HAADAM (2), (3), (4), (5), (7)
- I** 3.5.6 HAOLAM (5)
- L** BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen
- L** PG Selbstregulation und Lernen

(4) den Aufbau und Inhalte der Kodizes (Mischne Tora, Schulchan Aruch, Mapa) erklären und unterscheiden zwischen

- Sepharad (Mosche ben Maimon beziehungsweise Rambam, Joseph Karo beziehungsweise HaMechaber, Rabbenu Jona)
- Aschkenas (SchUM-Gemeinden Rabbenu Gerschom: Takkanot; Raschi, Tossafisten, Rosch)
- Osteuropa (Mosche Isserles beziehungsweise Rema, Gaon von Wilna, Baal Schem Tov)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 3, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 3
- I** 3.5.2 TORA (1), (2)
- I** 3.5.3 LUACH (2), (4), (6)
- I** 3.5.4 HAADAM (3), (8)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (4), (6)
- L** BO Kompetenzanalyse, Eignungstests und Entscheidungstrainings
- L** MB Kommunikation und Kooperation; Medienbildung

(5) Regeln der traditionellen Schriftauslegung erklären (zwei Auslegungsregeln des Rabbi Jischmael aus der Einleitung zu Sifra, sowie die Lehre vom vierfachen Schriftsinn „PaRDeS“)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2
- I** 3.5.1 HASCHEM (7)
- I** 3.5.2 TORA (3), (4), (9)
- I** 3.5.4 HAADAM (1)
- I** 3.5.6 HAOLAM (2)
- L** PG Selbstregulation und Lernen
- L** VB Chancen und Risiken der Lebensführung

Die Schülerinnen und Schüler können

(6) den Stellenwert von Responsen in aktuellen halachischen Diskussionen erörtern, etwa an einer rabbinischen Stellungnahme zu medizinethischen Fragen

- P** 2.1 Fragekompetenz 1
- P** 2.2 Lernkompetenz 2, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 3
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2, 4
- I** 3.5.1 HASCHEM (1)
- I** 3.5.2 TORA (3)
- I** 3.5.3 LUACH (1), (6)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (3), (4), (5)
- I** 3.5.6 HAOLAM (5)
- F** ETH 3.3.4.1 Verantwortungsethik
- F** ETH 3.4.4.2 Angewandte Ethik
- L** BNE Demokratiefähigkeit
- L** VB Chancen und Risiken der Lebensführung

(7) die Zusammenhänge zwischen Parascha und Haftara erläutern und die Mahn- und Trostreden der Propheten anhand einer Haftara analysieren:

- Haftara 8. Tag Pessach (Jesaja 10,32-12,6)
- Haftara vor Tischa BeAw (Jesaja 1,1-27) und Schabbat Nachamu (Jesaja 40,1-26)
- Haftara Jom Kippur Mincha (Jona)

- P** 2.1 Fragekompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 4
- I** 3.5.1 HASCHEM (5)
- I** 3.5.2 TORA (2)
- I** 3.5.3 LUACH (3), (9), (10)
- I** 3.5.4 HAADAM (3)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (8)
- L** BNE Friedensstrategien
- L** BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich

(8) sich mit dem rabbinischen Auslegungsppluralismus vertraut machen und ihn zum Beispiel am Streit zwischen den Schulen von Hillel und Schammai exemplifizieren (Eruwin 13b)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- I** 3.5.2 TORA (1), (5), (9)
- I** 3.5.3 LUACH (2), (4), (7), (8), (9)
- I** 3.5.4 HAADAM (3)
- L** MB Medienbildung; Produktion und Präsentation
- L** PG Selbstregulation und Lernen

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(9) jüdisches Lernen mit dem Wissenserwerb in anderen Bereichen vergleichen und begreifen (Schema Jisrael: Weschinantam leWanecha: Weitergabe der Tradition; laassok beDiwre Tora: Toralernen als Selbstzweck, nach Pirke Awot Kapitel 6)</p>	
P	2.1 Fragekompetenz 4
P	2.2 Lernkompetenz 2, 5
P	2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 4
P	2.5 Dialogkompetenz 3
P	2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2, 3
I	3.5.1 HASCHEM (2), (5), (6), (9), (10)
I	3.5.2 TORA (5), (6)
I	3.5.3 LUACH (1), (2), (3), (7), (8), (10)
I	3.5.4 HAADAM (3), (6)
I	3.5.6 HAOLAM (1), (5)
L	BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs
L	VB Umgang mit eigenen Ressourcen

3.5.3 LUACH

Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Luach für die jüdische Lebensgestaltung erläutern. Sie können den hervorragenden Stellenwert des Schabbats begründet darstellen. Sie können die Bedeutung, Traditionen und Ursprünge der jüdischen Feiertage charakterisieren. Sie können Gebete und Gottesdienst analysieren. Sie sind in der Lage, die Bedeutung von Ritualen und religiöser Praxis für den Einzelnen und die Gemeinschaft zu interpretieren und diese in den Zusammenhang mit jüdischer Ethik zu stellen. Sie erörtern deren Relevanz in der Gegenwart und entwerfen Zukunftsperspektiven.

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(1) die Stationen des jüdischen Lebensweges (Berit Mila, Pidjon HaBen, Bar- und Bat-Mizwa, Chuppa, Get, Awelut) beschreiben</p>	
P	2.1 Fragekompetenz 3
P	2.2 Lernkompetenz 1, 3
P	2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4
P	2.5 Dialogkompetenz 4
P	2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 4
I	3.5.1 HASCHEM (2), (5), (9)
I	3.5.2 TORA (7)
I	3.5.3 LUACH (5), (6), (7), (8), (9)
I	3.5.5 KELAL JISRAEL (1), (3), (5)
I	3.5.6 HAOLAM (3), (6)
L	BO Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale
L	PG Wahrnehmung und Empfindung

Die Schülerinnen und Schüler können

(2) die Liturgie mit den täglichen Hauptgebeten Schacharit, Mincha, Maariw sowie Schabbat- und Festtagsgebeten beschreiben

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2, 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 4
- I** 3.5.1 HASCHEM (2), (3), (5)
- I** 3.5.2 TORA (3)
- I** 3.5.3 LUACH (3), (4), (6), (7), (8), (9)
- I** 3.5.4 HAADAM (6)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (5)
- I** 3.5.6 HAOLAM (1), (6)
- L** PG Bewegung und Entspannung; Selbstregulation und Lernen

(3) den Aufbau des jüdischen Kalenders erläutern und die Feiertage sowie andere besondere Zeiten (Omerzeit, Drei Wochen zwischen 17. Tamus und 9. Aw) in den jüdischen Kalender einordnen, deren Ursprung im Chumasch und Tenach herausarbeiten und zwischen Tora-, rabbinischen und modernen Feier- und Gedenktagen unterscheiden

- P** 2.1 Fragekompetenz 3
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 3
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.5 Dialogkompetenz 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 4
- I** 3.5.1 HASCHEM (2), (5), (9)
- I** 3.5.2 TORA (7)
- I** 3.5.3 LUACH (5), (6), (7), (8), (9)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (1), (3), (5)
- I** 3.5.6 HAOLAM (3), (6)
- L** BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs
- L** PG Körper und Hygiene

(4) die Regeln des täglichen jüdischen Lebens und ihre Bedeutung erläutern (Schabbat, Speisegesetze, Ehegesetze in ihren Grundlagen (Taharat Hamischpacha))

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 5
- I** 3.5.1 HASCHEM (1), (5)
- I** 3.5.2 TORA (4), (6), (8)
- I** 3.5.3 LUACH (1), (2), (3), (6), (7), (9), (10)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (4), (5), (6)
- I** 3.5.6 HAOLAM (1), (5)
- L** PG Ernährung; Körper und Hygiene

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(5) den Aufbau einer Synagoge beschreiben, Bezüge zum Tempel herstellen sowie zwischen verschiedenen Stilepochen sowie architektonischen Ausprägungen verschiedener religiöser Ausprägungen unterscheiden</p>	<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 3 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 3 I 3.5.1 HASCHEM (2), (9) I 3.5.2 TORA (4) I 3.5.3 LUACH (1) I 3.5.4 HAADAM (2), (3), (8) I 3.5.6 HAOLAM (6) L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt L MB Produktion und Präsentation
<p>(6) die verschiedenen religiösen Ausrichtungen des Judentums und ihre Entstehung beschreiben und anhand einzelner Fragestellungen die Unterschiede zwischen ihnen erläutern (zum Beispiel: Schriftliche und Mündliche Tora, Liturgie, Rolle der Geschlechter)</p>	<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 2, 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 4, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 5 I 3.5.1 HASCHEM (8) I 3.5.2 TORA (4), (6) I 3.5.3 LUACH (9) I 3.5.5 KELAL JISRAEL (4), (5), (8) I 3.5.6 HAOLAM (6) L VB Umgang mit eigenen Ressourcen
<p>(7) Aufbau und Inhalte des Siddurs beschreiben Schema Jisrael, Amida (Entstehung und Struktur, Unterschiede zwischen Wochentag und Schabbat), Gebetszeiten (Donin, Jüdisches Gebet heute, Amida)</p>	<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 4, 5 P 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 5 I 3.5.1 HASCHEM (1), (5) I 3.5.2 TORA (4), (6), (8) I 3.5.3 LUACH (1), (2), (3), (6), (7), (9), (10) I 3.5.4 HAADAM (1), (4), (5), (6) I 3.5.6 HAOLAM (1), (5) L PG Selbstregulation und Lernen L VB Chancen und Risiken der Lebensführung

Die Schülerinnen und Schüler können

(8) Aufbau und Inhalt des Machsors (Festtagsgebetbuch) erläutern (Hallel, Mussaf Amida für die Schalosch Regalim, Kol Nidre, Awinu Malkenu, Sündenbekenntnis Aschamnu)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2, 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 4
- I** 3.5.1 HASCHEM (1), (2), (7)
- I** 3.5.2 TORA (3), (7)
- I** 3.5.3 LUACH (1), (2), (3), (9)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (6)
- L** MB Kommunikation und Kooperation
- L** VB Chancen und Risiken der Lebensführung

(9) Ausführungen über Inhalte, Funktion und Spiritualität von Gebeten und Beten interpretieren (Donin; Jüdisches Gebet heute, Einleitung und Kapitel 1)

- P** 2.1 Fragekompetenz 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 2
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 2, 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 2
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 4
- I** 3.5.1 HASCHEM (1), (2), (3), (6)
- I** 3.5.2 TORA (3), (9)
- I** 3.5.3 LUACH (2), (3), (4), (5), (7), (8)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (2), (3)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (2), (5)
- I** 3.5.6 HAOLAM (3), (4)
- L** BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen
- L** MB Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz

(10) die tiefgründige Rolle des Schabbats analysieren (etwa nach Israel M. Lau: Wie Juden leben, im Kapitel „Der Sabbat“)

- P** 2.1 Fragekompetenz 2
- P** 2.2 Lernkompetenz 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 5
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2, 3, 5
- I** 3.5.1 HASCHEM (1), (3), (6)
- I** 3.5.2 TORA (3), (9)
- I** 3.5.3 LUACH (2), (3), (4), (5), (7), (8)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (2), (3)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (2), (5)
- I** 3.5.6 HAOLAM (3), (4)
- L** PG Sucht und Abhängigkeit
- L** VB Bedürfnisse und Wünsche

3.5.4 HAADAM

Die Schülerinnen und Schüler können die Grundlagen des biblischen Menschenbildes anhand von Geschöpflichkeit, Gottesebenbildlichkeit, Geschlechtlichkeit, Fehlbarkeit und Endlichkeit (nach Gen. 1-6) erläutern. Sie sind mit dem Prinzip von Pikuach Nefesch vertraut und kennen den Stellenwert des menschlichen Lebens im Judentum. Sie können den Menschen als soziales Wesen im Spannungsfeld zwischen Aufbau und Zerstörung beschreiben und beurteilen sein Handeln im Kontext von Freiheit, Verantwortung (Ethik) und Verpflichtung (Mizwot). Sie sind im Stande, die sich daraus für ihr Selbstverständnis und die Gemeinschaft ergebenden Konsequenzen zu formulieren. Sie können das jüdische Idealbild der Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden und seine biblischen Grundlagen herausarbeiten. Sie können den Messianismus in die jüdische Geschichte und Gegenwart einordnen und seinen Stellenwert im Hinblick auf die Gestaltung der Gesellschaft bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler können

(1) die Torastellen zum Menschen als Geschöpf Gottes, seine Verfehlung und seine Würde im Prozess des Bundes mit Gott deuten (Jezer hatow – Jezer hara, Willensfreiheit des Menschen (Gen. 1,26-27 / Gen. 2,7 / Gen. 3,1-23 / Gen. 4,1-16/ Gen. 6,1-22 Gen. 11,1-9/ ausgewählte Psalmen) und das Konzept von Lohn und Strafe im Diesseits und im Jenseits – Olam hase / Olam haba – erklären

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- I** 3.5.1 HASCHEM (1), (2), (3), (4), (5), (6)
- I** 3.5.2 TORA (3)
- I** 3.5.3 LUACH (1), (4)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (2), (3)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (6), (7)
- F** ETH 3.3.1.1 Freiheit und Naturalismus
- F** ETH 3.3.1.2 Freiheit und Anthropologie
- F** ETH 3.4.1.1 Freiheit und Naturalismus
- F** ETH 3.4.1.2 Freiheit und Anthropologie
- F** REV 3.4.1 Mensch
- F** REV 3.5.1 Mensch
- F** RRK 3.4.1 Mensch
- F** RRK 3.5.1 Mensch
- L** BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung
- L** VB Verbraucherrechte

Die Schülerinnen und Schüler können

(2) zwischenmenschliche Begegnungen im Sinne der Nächstenliebe „weahawta leReacha kamocha“ interpretieren (Lev. 19,15; 19,18; Ex. 23,9; Deut. 10,19; 25,2-3; Micha 6,8; Pirke Awot 1,2; Jewamot 79a, Schabbat 133b)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5
- I** 3.5.1 HASCHEM (1), (5), (8), (9)
- I** 3.5.2 TORA (3)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (2), (3), (4), (5), (6), (7)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (6), (7)
- F** ETH 3.3.2.1 Grundlagen des Zusammenlebens
- F** ETH 3.3.4.2 Angewandte Ethik
- F** ETH 3.4.2.2 Gerechtigkeit und Recht
- F** RRK 3.4.2 Welt und Verantwortung
- F** RRK 3.5.2 Welt und Verantwortung
- L** BTV Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung; Wertorientiertes Handeln

(3) Hauptmerkmale der jüdischen Ethik: Geistigkeit, Freiheit, Verantwortlichkeit mithilfe klassischer Texte darlegen (Pirke Awot, Rambam: Mischne Tora, Hilchot Jessode Hatora und Hilchot Teschuwa, E. Lévinas: Schwierige Freiheit, Kapitel „Ethik und Geist“)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5
- I** 3.5.1 HASCHEM (1), (2), (3), (4)
- I** 3.5.2 TORA (3), (7)
- I** 3.5.3 LUACH (4)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (2), (4), (5), (6)
- F** ETH 3.3.4.1 Verantwortungsethik
- F** ETH 3.4.1.1 Freiheit und Naturalismus
- F** ETH 3.4.1.2 Freiheit und Anthropologie
- F** ETH 3.4.3.3 Pflichtethik
- L** VB Finanzen und Vorsorge; Umgang mit eigenen Ressourcen

(4) den unschätzbaren Wert des menschlichen Lebens im Judentum anhand des Prinzips von Pikuach Nefesch herausarbeiten

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5
- I** 3.5.1 HASCHEM (3)
- I** 3.5.2 TORA (6)
- I** 3.5.3 LUACH (4), (6), (7), (10)
- L** PG Sicherheit und Unfallschutz
- L** VB Chancen und Risiken der Lebensführung

Die Schülerinnen und Schüler können

(5) allgemein-ethische mit religiös-jüdischen Prinzipien in Beziehung setzen (zum Beispiel in den Bereichen Wirtschafts- und Sozialethik, Materialismus, Egoismus, Determinismus)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 4, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5
- I** 3.5.1 HASCHEM (1), (5), (8), (9), (10)
- I** 3.5.2 TORA (3)
- I** 3.5.3 LUACH (4), (10)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (2), (5), (6)
- F** ETH 3.3.2.1 Grundlagen des Zusammenlebens
- F** ETH 3.3.4.1 Verantwortungsethik
- F** ETH 3.3.4.2 Angewandte Ethik
- F** ETH 3.3.5.1 Grundlagen philosophischer Ethik
- F** ETH 3.4.2.1 Grundlagen des Zusammenlebens
- F** ETH 3.4.2.2 Gerechtigkeit und Recht
- F** GK 3.3.1.2 Ausgestaltung des Sozialstaats
- F** GK 3.3.1.3 Politik der Chancengleichheit
- F** GK 3.3.4.3 Wohlstand und Wohlstandsverteilung
- F** REV 3.4.2 Welt und Verantwortung
- F** REV 3.5.2 Welt und Verantwortung
- F** RRK 3.4.2 Welt und Verantwortung
- F** RRK 3.5.2 Welt und Verantwortung
- L** PG Selbstregulation und Lernen
- L** VB Bedürfnisse und Wünsche

(6) die 613 Mizwot nach verschiedenen Gesichtspunkten klassifizieren und erörtern (Mitzwot scheben Adam laMakom und scheben Adam leChawero nach der Mischna Joma 8,9; Vernunftgebote und Gehorsamsgebote nach Joma 67b und Saadja Gaon: Glaubenslehren und Meinungen, Buch 3; Körperpflichten und Herzenspflichten nach Bachja ibn Pakuda: Chowot Halewawot, Einleitung)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 3
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- I** 3.5.1 HASCHEM (1), (3)
- I** 3.5.2 TORA (1), (3), (4), (5), (6), (8), (9)
- I** 3.5.3 LUACH (1), (4), (7), (10)
- I** 3.5.4 HAADAM (2), (6)
- L** BNE Kriterien für nachhaltigkeitsfördernde und -hemmende Handlungen
- L** VB Chancen und Risiken der Lebensführung

Die Schülerinnen und Schüler können

(7) die in Noach verankerte Vorstellung von Menschlichkeit auf die Beziehungen zwischen dem jüdischen Volk und anderen Völkern erläutern und diskutieren (nach Sanhedrin 56; Jonathan Sacks: The Dignity of Difference, Kapitel 3)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5
- I** 3.5.1 HASCHEM (1), (3), (5), (9)
- I** 3.5.2 TORA (3)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (2), (3), (4), (5), (7)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (1), (6), (7), (8)
- F** GK 3.3.1.2 Ausgestaltung des Sozialstaats
- F** GK 3.3.1.3 Politik der Chancengleichheit
- F** GK 3.3.4.3 Wohlstand und Wohlstandsverteilung
- L** BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees; Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung

(8) die unterschiedlichen Messiasvorstellungen im rabbinischen Judentum erläutern (nach Sanhedrin 98f.) und die unterschiedlichen messianischen Bewegungen geschichtlich einordnen und im historischen sowie im Gegenwartscontext diskutieren (etwa Bar Kochba, Schabetaj Zewi, Teile der modernen Chabad-Bewegung, moderner politischer Messianismus, messianische Welt als gesellschaftliches Ideal)

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2
- P** 2.5 Dialogkompetenz 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 5
- I** 3.5.2 TORA (1), (7), (8)
- I** 3.5.3 LUACH (10)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (5)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (1), (2), (3), (5)
- F** ETH 3.3.2.1 Grundlagen des Zusammenlebens
- F** ETH 3.3.4.1 Verantwortungsethik
- F** ETH 3.3.4.2 Angewandte Ethik
- F** ETH 3.3.5.1 Grundlagen philosophischer Ethik
- F** ETH 3.4.2.1 Grundlagen des Zusammenlebens
- F** ETH 3.4.2.2 Gerechtigkeit und Recht
- F** ETH 3.4.2.3 Gerechtigkeit und globalisierte Welt
- L** VB Bedürfnisse und Wünsche

3.5.5 KELAL JISRAEL

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage exemplarische Ereignisse in der jüdischen Geschichte und deren Folgen zu erklären, diese zur allgemeinen Geschichte in Beziehung zu setzen und die regionale Geschichte in den Gesamtkontext der jüdischen Geschichte zu stellen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(1) sich anhand der Stationen der Volkswerdung im Tenach mit religiösen und säkularen Vorstellungen von Volk, Gemeinschaft und Land auseinandersetzen (Awot, Jeziat Mizrajim, Har Sinai, Erez Jisrael)</p>	<p>P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5 P 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4 I 3.5.1 HASCHEM (3), (5) I 3.5.3 LUACH (6) I 3.5.4 HAADAM (6), (7) I 3.5.6 HAOLAM (6) L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich; Personale und gesellschaftliche Vielfalt</p>
<p>(2) das jüdische Konzept des Königtums anhand des Tenach erklären (Deut.17,14-20)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schaul (Königskritik, Kampf gegen Amalek 1. Sam.15,2-34 (Haftara von Schabbat Sachor) – David (Erwerb des Jerusalemer Tempelberges, Tehillim/Psalmen) – Schelomo (Bau des ersten Tempels) – ausgewählte Propheten und deren Kritik an Königen (zum Beispiel Haftara von Schabbat Sachor/David Batschewa) / Tempelkult (Haftara zu Jom Kippur Jesaia 57,14-58,14) sowie deren Trost für das Volk (zum Beispiel Jesaia 40-41 / Rückführung der Exilierten) 	<p>P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5 I 3.5.2 TORA (7) L BNE Demokratiefähigkeit L BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich</p>
<p>(3) verschiedene innerjüdische Strömungen des Judentums um die Jahrtausendwende (200 vor bis 200 nach der Zeitrechnung) charakterisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – hellenistische Juden (Chanukka/Assimilation) – Sadduzäer, Pharisäer und Rabbinisches Judentum (Jochanan ben Sakkai/Jawne/Tannaim) – Zeloten (Massada) – messianische und apokalyptische Vorstellungen (Bar Kochba) – Entstehung des Christentums 	<p>P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5 P 2.5 Dialogkompetenz 1 I 3.5.3 LUACH (6) F G (Geschichte) L MB Informationstechnische Grundlagen; Produktion und Präsentation</p>

Die Schülerinnen und Schüler können

(4) Stellung nehmen zu Zentren jüdischer Gelehrsamkeit in der Diaspora

- Babylonien (Babylonischer Talmud / Geonim)
- Sepharad (Rambam, Joseph Karo)
- Aschkenas (SchUM-Gemeinden, Raschi und Tossafisten)
- Polen (Mosche Isserles)

-
- P** 2.1 Fragekompetenz 3
 - P** 2.2 Lernkompetenz 1, 3, 5
 - P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3
 - P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 5
 - I** 3.5.2 TORA (1), (2), (4), (5), (6), (8), (9)
 - I** 3.5.3 LUACH (1), (2), (3), (4), (5), (6), (7), (8), (9), (10)
 - I** 3.5.4 HAADAM (6)
 - I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (3), (4)
 - L** BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich
 - L** MB Medienanalyse

(5) die Entwicklung und Ausformung jüdischer Ausrichtungen der Neuzeit, deren Auseinandersetzungen untereinander und ihre Wirkung auf das Judentum der Gegenwart beurteilen

- Chassidim und Mitnagdim
- Maskilim (Moses Mendelsson)
- Reformjudentum Neorthodoxie (19. Jahrhundert / Deutschland)
- Zionismus und Zionismuskritik (säkular und religiös)
- Conservative/Masorti Judaism Modern Orthodox; Reconstructionist Judaism, Chabad (20. Jahrhundert / USA)

-
- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4
 - P** 2.2 Lernkompetenz 1, 4
 - P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4
 - P** 2.4 Bewertungskompetenz 4
 - P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3
 - P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2
 - I** 3.5.2 TORA (8), (9)
 - I** 3.5.6 HAOLAM (6)
 - L** BTV Wertorientiertes Handeln
 - L** PG Wahrnehmung und Empfindung

Die Schülerinnen und Schüler können

(6) verschiedene Formen der Judenfeindschaft unterscheiden

- antike Judäophobie (Megillat Esther)
- christlicher Antijudaismus („Jesusmörder“, Hostienfrevel, Ritualmordbeschuldigungen, Kreuzzüge)
- moderner Antisemitismus (19. Jahrhundert / 20. Jahrhundert)
- sekundärer Antisemitismus
- moderner Antizionismus

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 4, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 4
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1
- P** 2.5 Dialogkompetenz 3
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1
- I** 3.5.1 HASCHEM (6)
- I** 3.5.6 HAOLAM (4), (5), (7)
- F** G 3.4.3 Diktaturen im 20. Jahrhundert als Gegenentwürfe zur parlamentarischen Demokratie (11.2, Basisfach)
- F** G 3.4.4 Herrschaftsmodelle im 20. Jahrhundert: Bedrohung von Demokratie und Freiheit (11.2, Leistungsfach)
- F** G 3.4.7 Aktuelle Probleme postkolonialer Räume in historischer Perspektive (12.2, Basisfach)
- F** G 3.4.8 Aktuelle Probleme postkolonialer Räume in historischer Perspektive (12.2, Leistungsfach)
- L** BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs
- L** PG Mobbing und Gewalt

(7) sich mit den Auswirkungen der Schoa auf die jüdische Gemeinschaft in Europa und Israel auseinandersetzen

- Von der Ausgrenzung bis zur Vernichtung
- Biografien
- Schicksale der örtlichen jüdischen Gemeinden
- Jom Ha Shoah, 27. Januar, 9. November

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 3
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1
- I** 3.5.1 HASCHEM (6)
- I** 3.5.6 HAOLAM (4)
- F** G 3.4.3 Diktaturen im 20. Jahrhundert als Gegenentwürfe zur parlamentarischen Demokratie (11.2, Basisfach)
- F** G 3.4.4 Herrschaftsmodelle im 20. Jahrhundert: Bedrohung von Demokratie und Freiheit (11.2, Leistungsfach)
- L** BTV Minderheitenschutz
- L** MB Medienanalyse

Die Schülerinnen und Schüler können

(8) zu den Entwicklung der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland nach 1945 Stellung nehmen und zu Herausforderungen der Gegenwart Perspektiven entwickeln

- Assimilation
- Traditionalismus
- Einwanderung
- Antisemitismus
- Demografischer Wandel

P	2.1	Fragekompetenz 1, 2, 3, 4
P	2.2	Lernkompetenz 1, 2, 4
P	2.3	Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
P	2.4	Bewertungskompetenz 1, 2, 4, 5
P	2.5	Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
P	2.6	Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3, 4
I	3.5.2	TORA (9)
I	3.5.3	LUACH (1)
I	3.5.4	HAADAM (5)
I	3.5.6	HAOLAM (6)
F	G	3.4.3 Diktaturen im 20. Jahrhundert als Gegenentwürfe zur parlamentarischen Demokratie (11.2, Basisfach)
F	G	3.4.4 Herrschaftsmodelle im 20. Jahrhundert: Bedrohung von Demokratie und Freiheit (11.2, Leistungsfach)
F	G	3.4.5 West- und Osteuropa nach 1945: Streben nach Wohlstand und Partizipation (12.1, Basisfach)
F	G	3.4.6 West- und Osteuropa nach 1945: Wege in die postindustrielle Zivilgesellschaft (12.1, Leistungsfach)
F	GK	3.3.1.1 Gesellschaftsstruktur und gesellschaftlicher Wandel
F	RALE	3.4.5 Geschichtliche Entwicklung des Alevitentums
F	REV	3.4.5 Kirche und Kirchen
F	REV	3.5.5 Kirche und Kirchen
F	RRK	3.4.6 Religionen und Weltanschauungen
F	RRK	3.5.5 Kirche
F	RRK	3.5.6 Religionen und Weltanschauungen
L	BNE	Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung
L	MB	Information und Wissen

3.5.6 HAOLAM

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Perspektiven für faire und gerechte Lebensgestaltung in einer heterogenen Gesellschaft. Sie setzen sich mit der eigenen ethischen Verpflichtung zur Verantwortung für die Schöpfung auseinander. Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des auf Gleichheit und Besonderheit beruhenden biblischen Menschenbildes erklären. Sie sind in der Lage, die eigene Minderheitenposition einzunehmen und gegenüber anderen zu vertreten. Sie zeigen Respekt und Gesprächsbereitschaft gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) das Verhältnis zwischen Universalismus und Partikularismus in den monotheistischen Weltreligionen im Vergleich zur jüdischen Sichtweise darstellen	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 2 P 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 4, 5 I 3.5.1 HASCHEM (5), (9) I 3.5.4 HAADAM (1), (2), (5), (7), (8) F ETH (Ethik) L BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung L BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs 	
(2) kennen den in Noach verankerten Menschheits- und Menschlichkeitsbegriff (sieben noachidische Gebote nach Sanhedrin 56a-b) und können daraus auf die Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden schließen	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 3, 4, 5 P 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5 P 2.5 Dialogkompetenz 2, 3 P 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3 I 3.5.1 HASCHEM (5), (9) I 3.5.4 HAADAM (1), (2), (3), (4), (7) F RALE 3.4.6 Andere Religionen und Weltanschauungen L BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs L PG Wahrnehmung und Empfindung 	

Die Schülerinnen und Schüler können

(3) jüdische, christliche und muslimische Quellen zur Wahrnehmung von Awraham als Stammvater der drei monotheistischen Religionen vergleichen und das Verhältnis seiner Nachkommen erörtern

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3
- I** 3.5.1 HASCHEM (5), (6), (9)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (5), (7)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (6), (7)
- I** 3.5.6 HAOLAM (7)
- F** ETH (Ethik)
- F** G (Geschichte)
- L** BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich
- L** MB Kommunikation und Kooperation

(4) den Dialog der monotheistischen Religionen in Geschichte und Gegenwart erörtern (Jehuda Halevis Kusari; Zwangsdispute; rechtlicher Status von Juden und Christen in der islamischen Welt – Dhimmi; Nostra Aetate, Rheinischer Synodalbeschluss) und Perspektiven für die heutigen Beziehungen der Religionen zueinander entwickeln

- P** 2.1 Fragekompetenz 3
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 3
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2
- I** 3.5.1 HASCHEM (9)
- I** 3.5.3 LUACH (6)
- I** 3.5.4 HAADAM (8)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (1), (3), (6), (7), (8)
- I** 3.5.6 HAOLAM (2), (3), (7)
- F** ETH (Ethik)
- F** G (Geschichte)
- F** RALE 3.4.6 Andere Religionen und Weltanschauungen
- L** BTV Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt; Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs; Personale und gesellschaftliche Vielfalt

(5) auf der Grundlage der jüdischen Ethik Perspektiven für die Verbesserung der Welt entwickeln (Tikun Olam): Friede, Gerechtigkeit, Zedaka/Wohlfahrt, Freiheit, Wirtschaftsethik, Umweltschutz, Menschenrechte, Tierschutz (nach Jonathan Sacks: The Dignity of Difference / Wie wir den Krieg der Kulturen noch vermeiden können)

- I** 3.5.1 HASCHEM (3), (5)
- I** 3.5.2 TORA (6), (9)
- I** 3.5.3 LUACH (4), (9), (10)
- I** 3.5.4 HAADAM (1), (2), (3), (4), (5), (7), (8)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (8)
- I** 3.5.6 HAOLAM (6), (7)
- F** GK 3.3.1.2 Ausgestaltung des Sozialstaats
- F** GK 3.3.1.3 Politik der Chancengleichheit
- F** GK 3.3.4.3 Wohlstand und Wohlstandsverteilung
- L** BNE Friedensstrategien; Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung

Die Schülerinnen und Schüler können

(6) die Herausforderung der Religionen durch fortschreitende Säkularisierung der modernen Gesellschaft benennen und ihre Minderheitenposition nach außen vertreten

- P** 2.1 Fragekompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 2, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 1, 2, 3
- I** 3.5.1 HASCHEM (9)
- I** 3.5.3 LUACH (6)
- I** 3.5.4 HAADAM (8)
- I** 3.5.5 KELAL JISRAEL (1), (3), (6), (7), (8)
- I** 3.5.6 HAOLAM (2), (3), (7)
- F** GK 3.3.1.1 Gesellschaftsstruktur und gesellschaftlicher Wandel
- L** BNE Demokratiefähigkeit
- L** BTV Minderheitenschutz

(7) religiös-politische Konfliktherde auf internationaler Ebene und ihre Auswirkungen analysieren und dazu Stellung beziehen („9/11“, Nahostkonflikt und seine Folgen für die Juden in der Diaspora)

- P** 2.1 Fragekompetenz 3
- P** 2.2 Lernkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.3 Sach- und Orientierungskompetenz 1, 2
- P** 2.4 Bewertungskompetenz 1, 3, 4, 5
- P** 2.5 Dialogkompetenz 1, 2, 3, 4
- P** 2.6 Gestaltungs- und Handlungskompetenz 2
- F** G (Geschichte)
- F** GK 3.2.1.2 Frieden und Sicherheit
- F** GK 3.2.1.3 Deutsche Außenpolitik
- F** GK 3.2.1.4 Globales Regieren
- F** GK 3.3.4.2 Frieden und Sicherheit
- F** GK 3.3.4.4 Deutsche Außenpolitik
- F** GK 3.3.4.5 Globales Regieren
- F** RALE 3.4.6 Andere Religionen und Weltanschauungen
- F** REV 3.4.6 Religionen und Weltanschauungen
- F** REV 3.5.6 Religionen und Weltanschauungen (3)
- L** BNE Friedensstrategien
- L** BTV Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt; Konfliktbewältigung und Interessenausgleich
- L** MB Medienbildung

4. Operatoren

In den Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen werden Operatoren (handlungsleitende Verben) verwendet. Diese sind in der vorliegenden Liste aufgeführt. Standards legen fest, welchen Anforderungen die Schülerinnen und Schüler gerecht werden müssen. Daher werden Operatoren in drei Anforderungsbereiche (AFB) gegliedert:

- **Anforderungsbereich I: Reproduktion**

Umfasst das Wiedergeben und Beschreiben von fachspezifischen Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang unter reproduktivem Benutzen geübter Arbeitstechniken. Dies erfordert vor allem *Reproduktionsleistungen*.

- **Anforderungsbereich II: Reorganisation/Transfer**

Umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter fachspezifischer Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte. Dies erfordert vor allem *Reorganisations- und Transferleistungen*.

- **Anforderungsbereich III: Reflexion/Problemlösung/Bewertung**

Umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu Begründungen, Folgerungen, Beurteilungen und Handlungsoptionen zu gelangen. Dies erfordert vor allem Leistungen der *Reflexion, Problemlösung und Bewertung*.

Operatoren	Beschreibung	AFB
analysieren/ untersuchen	unter gezielter Fragestellung Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge systematisch erschließen und darstellen	II
anwenden	einen bekannten Sachverhalt oder eine bekannte Methode auf etwas Neues beziehen	II
auslegen/deuten	aus vorgegebenem Material (zum Beispiel Quellentexten) neue Sachverhalte und Gesichtspunkte herauslesen, sachbezogen kommentieren und in einen geordneten Zusammenhang stellen	II
begründen	Aussagen durch Argumente stützen	II
belegen/ nachweisen	Aussagen durch Textstellen oder bekannte Sachverhalte stützen	II
beschreiben	die Merkmale eines Bildes oder anderen Materials mit Worten in Einzelheiten schildern	I
beurteilen/ bewerten / Stellung nehmen	zu einem Sachverhalt unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden begründet Stellung nehmen (Sach- beziehungsweise Werturteil)	III
charakterisieren	Sachverhalte und Vorgänge mit ihren typischen Merkmalen beschreiben und in ihren Grundzügen bestimmen	I
debattieren	In einem Streitgespräch kontroverse Positionen nach vorgegebenen Regeln vertreten	III

Operatoren	Beschreibung	AFB
einordnen/ zuordnen	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt in einen neuen oder anderen Zusammenhang stellen oder die Position eines Verfassers bezüglich einer bestimmten Religion, Konfession, Denkrichtung etc. unter Verweis auf Textstellen und in Verbindung mit Vorwissen bestimmen	II
entwickeln	gewonnene Analyseergebnisse synthetisieren, um zu einer eigenen Deutung zu gelangen	III
erläutern/ erklären/entfalten	einen Sachverhalt, eine These etc. gegebenenfalls mit zusätzlichen Informationen und Beispielen nachvollziehbar veranschaulichen	II
erörtern	die Vielschichtigkeit eines Beurteilungsproblems erkennen und darstellen, dazu Thesen erfassen beziehungsweise aufstellen, Argumente formulieren, nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen und dabei eine begründete Schlussfolgerung erarbeiten (dialektische Erörterung)	III
formulieren/ darstellen/ aufzeigen	den Gedankengang oder die Hauptaussage eines Textes mit eigenen Worten darlegen	I
gestalten/ entwerfen	sich textbezogen mit einer Fragestellung kreativ auseinandersetzen	III
herausarbeiten	aus Aussagen eines Textes einen Sachverhalt oder eine Position erkennen und darstellen	II
hinterfragen / in Frage stellen	sich einem Sachverhalt anzweifelnd nähern, indem die Hintergründe durchleuchtet und ergründet werden und zu einer eigenen Konsequenz gelangen	III
in Beziehung setzen	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	II
interpretieren	einen Text oder ein anderes Material (zum Beispiel Bild, Karikatur, Tondokument, Film) sachgemäß analysieren und auf der Basis methodisch reflektierten Deutens zu einer schlüssigen Gesamtauslegung gelangen	III
Konsequenzen aufzeigen / Perspektiven entwickeln	Schlussfolgerungen ziehen, Perspektiven, Modelle, Handlungsmöglichkeiten, Konzepte unter anderem entfalten	III
nachvollziehen	sich in Sachverhalte oder Aussagen hineindenken und verständlich in eigenen Worten zum Ausdruck bringen	I
nennen/ benennen	ausgewählte Elemente, Aspekte, Merkmale, Begriffe, Personen etc. unkommentiert aufzählen	I
prüfen/ überprüfen	eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen, kritisch beleuchten und auf der Grundlage erworbener Fachkenntnisse begründet beurteilen	III
sich auseinander- setzen mit	ein begründetes eigenes Urteil zu einer Position oder einem dargestellten Sachverhalt entwickeln	III

Operatoren	Beschreibung	AFB
skizzieren	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt oder Gedankengang in seinen Grundzügen ausdrücken	I
Stellung nehmen aus der Sicht von ... / eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von ...	eine unbekannt Position, Argumentation oder Theorie aus der Perspektive einer bekannten Position beleuchten oder in Frage stellen und ein begründetes Urteil abgeben	III
vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	II
wiedergeben	einen bekannten oder erkannten Sachverhalt oder den Inhalt eines Textes unter Verwendung der Fachsprache mit eigenen Worten ausdrücken	I
zusammenfassen	die Kernaussagen eines Textes komprimiert und strukturiert darlegen	I

5. Anhang

5.1 Verweise

Das Verweissystem im Bildungsplan 2016 unterscheidet zwischen vier verschiedenen Verweisarten. Diese werden durch unterschiedliche Symbole gekennzeichnet:

Symbol	Erläuterung
P	Verweis auf die prozessbezogenen Kompetenzen
I	Verweis auf andere Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen desselben Fachplans
F	Verweis auf andere Fächer
L	Verweis auf Leitperspektiven

Die vier verschiedenen Verweisarten

Die Darstellungen der Verweise weichen im Web und in der Druckfassung voneinander ab.

Darstellung der Verweise auf der Online-Plattform

Verweise auf Teilkompetenzen werden unterhalb der jeweiligen Teilkompetenz als anklickbare Symbole dargestellt. Nach einem Mausklick auf das jeweilige Symbol werden die Verweise im Browser detaillierter dargestellt (dies wird in der Abbildung nicht veranschaulicht):

(2) anhand von einfachen Versuchen zwei Wetterelemente analysieren
(zum Beispiel Niederschlag, Temperatur)

P I F L

Darstellung der Verweise in der Webansicht (Beispiel aus Geographie – Vom 23. März 2016 in der Fassung vom 22. Februar 2023 3.1.2.1 „Grundlagen von Wetter und Klima“)

Darstellung der Verweise in der Druckfassung

In der Druckfassung und in der PDF-Ansicht werden sämtliche Verweise direkt unterhalb der jeweiligen Teilkompetenz dargestellt. Bei Verweisen auf andere Fächer ist zusätzlich das Fächerkürzel dargestellt (im Beispiel „BNT“ für „Biologie, Naturphänomene und Technik (BNT)“):

(2) anhand von einfachen Versuchen zwei Wetterelemente analysieren
(zum Beispiel Niederschlag, Temperatur)

P 2.5 Methodenkompetenz 3
I 3.1.2.2 Klimazonen Europas
F BNT 3.1.1 Denk- und Arbeitsweisen der Naturwissenschaften und der Technik
L MB Produktion und Präsentation

Darstellung der Verweise in der Druckansicht (Beispiel aus Geographie – Vom 23. März 2016 in der Fassung vom 22. Februar 2023) 3.1.2.1 „Grundlagen von Wetter und Klima“)

Gültigkeitsbereich der Verweise

Sind Verweise nur durch eine gestrichelte Linie von den darüber stehenden Kompetenzbeschreibungen getrennt, beziehen sie sich unmittelbar auf diese.

Stehen Verweise in der letzten Zeile eines Kompetenzbereichs und sind durch eine durchgezogene Linie von diesem getrennt, so beziehen sie sich auf den gesamten Kompetenzbereich.

Die Schülerinnen und Schüler können		Die Verweise gelten für...
(1) die Sichtweisen von Betroffenen und Beteiligten in Konfliktsituationen herausarbeiten und bewerten (zum Beispiel Elternhaus, Schule, soziale Netzwerke)		
L ←		... die Teilkompetenz (1)
(2) Erklärungsansätze für Gewalt anhand von Beispielsituationen herausarbeiten und beurteilen		
(3) selbstständig Strategien zu gewaltfreien und verantwortungsbewussten Konfliktlösungen entwickeln und überprüfen (zum Beispiel Kompromiss, Mediation, Konsens)		
L ←		... die Teilkompetenzen (2) und (3)
P I ←		... alle Teilkompetenzen der Tabelle

Gültigkeitsbereich von Verweisen (Beispiel aus Ethik 3.1.2.2 „Verantwortung im Umgang mit Konflikten und Gewalt“)

5.2 Abkürzungen

Leitperspektiven

Allgemeine Leitperspektiven	
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BTV	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt
PG	Prävention und Gesundheitsförderung
Themenspezifische Leitperspektiven	
BO	Berufliche Orientierung
MB	Medienbildung
VB	Verbraucherbildung

Fächer des Gymnasiums

Abkürzung	Fach
ASTRO	Astronomie – Wahlfach in der Oberstufe
BIO	Biologie
BIO.V2	Biologie – Überarbeitete Fassung vom 08. März 2022
BK	Bildende Kunst
BKPROFIL	Bildende Kunst – Profulfach
BMB	Basiskurs Medienbildung
BNT	Biologie, Naturphänomene und Technik (BNT)
CH	Chemie
CH.V2	Chemie – Überarbeitete Fassung vom 25. März 2022
CHIN4	Chinesisch als spät beginnende Fremdsprache – Wahlfach in der Oberstufe
D	Deutsch
DG	Darstellende Geometrie – Wahlfach in der Oberstufe
DMW	Digitale mathematische Werkzeuge – Wahlfach in der Oberstufe
E1	Englisch als erste Fremdsprache
E2	Englisch als zweite Fremdsprache
ETH	Ethik
F1	Französisch als erste Fremdsprache
F2	Französisch als zweite Fremdsprache
F3	Französisch als dritte Fremdsprache – Profulfach
F4	Französisch als spät beginnende Fremdsprache – Wahlfach in der Oberstufe
G	Geschichte
GEO.V2	Geographie – Vom 23. März 2016 in der Fassung vom 22. Februar 2023
GEOL	Geologie – Wahlfach in der Oberstufe
GK.V2	Gemeinschaftskunde – Vom 23. März 2016 in der Fassung vom 22. Februar 2023
GR3	Griechisch als dritte Fremdsprache – Profulfach
GR4	Griechisch als spät beginnende Fremdsprache – Wahlfach in der Oberstufe
HEBR4	Hebräisch als spät beginnende Fremdsprache – Wahlfach in der Oberstufe
IMP	Informatik, Mathematik, Physik (IMP) – Profulfach
INF	Informatik
INFWFO	Informatik – Wahlfach in der Oberstufe

Abkürzung	Fach
INF7	Aufbaukurs Informatik (Klasse 7)
ITAL3	Italienisch als dritte Fremdsprache – Profulfach
ITAL4	Italienisch als spät beginnende Fremdsprache – Wahlfach in der Oberstufe
JAP4	Japanisch als spät beginnende Fremdsprache – Wahlfach in der Oberstufe
L1	Latein als erste Fremdsprache
L2	Latein als zweite Fremdsprache
L3	Latein als dritte Fremdsprache – Profulfach
L4	Latein als spät beginnende Fremdsprache – Wahlfach in der Oberstufe
LIT	Literatur – Wahlfach in der Oberstufe
LUT	Literatur und Theater
M	Mathematik
MUS	Musik
MUSPROFIL	Musik – Profulfach
NWT	Naturwissenschaft und Technik (NwT) – Profulfach
PH	Physik
PH.V2	Physik – Überarbeitete Fassung vom 25. März 2022
PHIL	Philosophie – Wahlfach in der Oberstufe
PORT3	Portugiesisch als dritte Fremdsprache – Profulfach
PORT4	Portugiesisch als spät beginnende Fremdsprache – Wahlfach in der Oberstufe
PSY	Psychologie – Wahlfach in der Oberstufe
RAK	Altkatholische Religionslehre
RALE	Alevitische Religionslehre
REV	Evangelische Religionslehre
RISL	Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung
RJUED	Jüdische Religionslehre
RORTH	Orthodoxe Religionslehre
RRK	Katholische Religionslehre
RSYR	Syrisch-Orthodoxe Religionslehre
RU2	Russisch als zweite Fremdsprache
RU3	Russisch als dritte Fremdsprache – Profulfach
RU4	Russisch als spät beginnende Fremdsprache – Wahlfach in der Oberstufe
SPA3	Spanisch als dritte Fremdsprache – Profulfach

Abkürzung	Fach
SPA4	Spanisch als spät beginnende Fremdsprache – Wahlfach in der Oberstufe
SPO	Sport
SPOPROFIL	Sport – Profulfach
TUERK4	Türkisch als spät beginnende Fremdsprache – Wahlfach in der Oberstufe
WBS	Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung (WBS)
WI	Wirtschaft

5.3 Geschlechtergerechte Sprache

Im Bildungsplan 2016 wird in der Regel durchgängig die weibliche Form neben der männlichen verwendet; wo immer möglich, werden Paarformulierungen wie „*Lehrerinnen und Lehrer*“ oder neutrale Formen wie „*Lehrkräfte*“, „*Studierende*“ gebraucht.

Ausnahmen von diesen Regeln finden sich bei

- Überschriften, Tabellen, Grafiken, wenn dies aus layouttechnischen Gründen (Platzmangel) erforderlich ist,
- Funktions- oder Rollenbezeichnungen beziehungsweise Begriffen mit Nähe zu formalen und juristischen Texten oder domänenspezifischen Fachbegriffen (zum Beispiel „*Marktteilnehmer*“, „*Erwerbstätiger*“, „*Auftraggeber*“, „*(Ver-)Käufer*“, „*Konsument*“, „*Anbieter*“, „*Verbraucher*“, „*Arbeitnehmer*“, „*Arbeitgeber*“, „*Bürger*“, „*Bürgermeister*“),
- massiver Beeinträchtigung der Lesbarkeit.

Selbstverständlich sind auch in all diesen Fällen Personen jeglichen Geschlechts gemeint.

5.4 Besondere Schriftauszeichnungen

Klammern und Verbindlichkeit von Beispielen

Im Fachplan sind einige Begriffe in Klammern gesetzt.

Steht vor den Begriffen in Klammern „zum Beispiel“, so dienen die Begriffe lediglich einer genaueren Klärung und Einordnung.

Begriffe in Klammern ohne „zum Beispiel“ sind ein verbindlicher Teil der Kompetenzformulierung.

Steht in Klammern ein „unter anderem“, so sind die in der Klammer aufgeführten Aspekte verbindlich zu unterrichten und noch weitere Beispiele der eigenen Wahl darüber hinaus.

Gestrichelte Unterstreichungen in den gymnasialen Fachplänen

In den prozessbezogenen Kompetenzen:

Die gekennzeichneten Stellen sind in der Oberstufe (Klassen 10–12) zu verorten.

In den inhaltsbezogenen Kompetenzen:

Die gekennzeichneten Stellen reichen über das E-Niveau des gemeinsamen Bildungsplans für die Sekundarstufe I hinaus und sind explizit erst in der Klasse 10 zu verorten.

IMPRESSUM

Kultus und Unterricht	Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Ausgabe C	Bildungsplanplanhefte
Herausgeber	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Postfach 103442, 70029 Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schulentwicklung, Heilbronner Str. 172, 70191 Stuttgart
Internet	www.bildungsplaene-bw.de
Verlag und Vertrieb	Neckar-Verlag GmbH, Villingen-Schwenningen
Urheberrecht	Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes beziehungsweise der Satzordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Bildnachweis	Robert Thiele, Stuttgart
Gestaltung	Ilona Hirth Grafik Design GmbH, Karlsruhe
Druck	Konrad Triltsch Print und digitale Medien GmbH, Ochsenfurt
	Soweit die vorliegende Publikation Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Die Urheberrechte der Copyrightinhaber werden ausdrücklich anerkannt. Sollten dennoch in einzelnen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber.
	Alle eingesetzten beziehungsweise verarbeiteten Rohstoffe und Materialien entsprechen den zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen Normen beziehungsweise geltenden Bestimmungen und Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland. Der Herausgeber hat bei seinen Leistungen sowie bei Zulieferungen Dritter im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten umweltfreundliche Verfahren und Erzeugnisse bevorzugt eingesetzt.
	<i>Juni 2016</i>
Bezugsbedingungen	Die Lieferung der unregelmäßig erscheinenden Bildungsplanplanhefte erfolgt automatisch nach einem festgelegten Schlüssel. Der Bezug der Ausgabe C des Amtsblattes ist verpflichtend, wenn die betreffende Schule im Verteiler (abgedruckt auf der zweiten Umschlagseite) vorgesehen ist (Verwaltungsvorschrift vom 22. Mai 2008, K.u.U. S. 141). Die Bildungsplanplanhefte werden gesondert in Rechnung gestellt. Die einzelnen Reihen können zusätzlich abonniert werden. Abbestellungen nur halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres schriftlich acht Wochen vorher bei der Neckar-Verlag GmbH, Postfach 1820, 78008 Villingen-Schwenningen.



PEFC zertifiziert
Diese Broschüre stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten
Quellen.
www.pefc.de

**Bildung,
die allen
gerecht wird**

Das Bildungsland



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT